iesbadener Cagb

paller.Halle gedfinet non 8 libr morgens bis e libr abenne. Bojtjhedlonie: Frentjurt a. R. Rr. 7405.

Wöchenilich o

12 Ausgaben.

genpreise: Ortische Anzeigen Wit, I.S., Finanz- und Ansbarteite-Anzeigen Wit. 2.80, answeis igen Wit. 2.80, beinige Kallamen Wit. 7.—, auswärtige Raflamen IX. 10.— für die ebriga-nelzelle ober deren Naum.— Bei wiederhalter Anfandeme unveränderter Angeigen ensbyreiber ich. — Gehing der Anzeigen-Annahme für deide Ausgeden. 38 Mir vormittage. — Här abwer von Anzeigen an vorgeichriedenen Tagan und Glüben wird feine Gewähr übernamm

Berfiner Abteilung bes Wiesbadener Tagbiaits: Berfin W. 9, Bofftrage 18, Ferniprecher: Unit Jenirum 11436-11427.

Mittwoch, 7. Dezember 1921.

Abend-Ausgabe.

Mr. 558. • 69. Jahrgang.

Bor der Entscheidung.

Die von Savas angefündigte Mahnnote der Resparationstommission — es ist ja leider üblich geworben, daß derartige Roten zuerst durch die ausländischen Radrichten-Agenturen zu unserer Kenntnis gelangen ift, wie bereits gemeldet wurde, nunmehr auch in Berlin amtlich überreicht worden. Gegenüber übertriebenen Kommentaren, die von neuen Forberungen, oder, wie es in der frangofischen Preffe gum Teil geichieht, sogar von einem Ultimatum sprechen, muß festgestellt werben, daß diese Rote eine Anderung bet Sachlage ober etwa eine Berschärfung ber Situation feineswegs herbeigeführt hat. Auch bas frangösische Blatt "Bopulaire" wendet sich gegen die Aufjassung, daß diese Rote der Reparationsfommission etwa das Ende ber Berhandlungen iber bie Deutschland ju gewährenden Zahlungserleichterungen bedeute. Aus-drüdlich wird hier nochmals betont, daß die Frage eines Moratoriums durch diese Note in keiner Weise berührt merbe

Die Situation ift alfo auch nach ber Aberreichung biefer, von ben frangofischen und englischen Delegierten ber Reparationstommission gemeinsam unterzeichneten Rote noch immer völlig ungeflärt. Auch die Rebe, die ber Reichstanzler am Conntag bei dem Preseempfang im Reichstag hielt, hat in Diefer Begiehung feinerlei überraschungen gebracht, was für jeden Eingeweihten von vornherein sestschen mußte. Lediglich wurde hier zum erstenmal davon gesprochen, daß in den Ententeländern offizielle Berhandlungen über Zahlungserleichterungen ftattfinden, mahrend man bislang ben offiziellen Charafter dieser Besprechungen befanntlich immer abgeleugnet hat. Auch über das Ergebnis der Berhandlungen, die Rathenau in London führt, liegen hislang noch feine einwandfreien Nachrichten vor. Englische Blätter und besonders "Daily Tele-graph" beurteilten in den letzten Tagen die Lage weni-per gunftig und gloubten bereite ger gunftig und glaubten bereits mitteilen ju fonnen, bog die Berhandlungen über einen Anleihefredit er-folglos geblieben seien. Wieweit diese Rachrichten ben Tatsachen entsprechen und wieweit fie etwa als Drucks mittel anzusprechen find, läßt fich ohne weiteres nicht erfennen. Man wird also gunachft bie Rudtebr Dr. Rathenaus aus London abwarten und auch bas Reichstabinett wird sich erst nach ber Rüdtehr Rathenaus über die weiteren Schritte schlüssig werden. Erst dann wird auch vermutlich die Frage entschieden werden, ob und in welchem Sinne die Mahnnote der Reparas tionsfommiffion beantwortet merben foll.

Man sieht also, bei allen diesen Dingen heißt es, obwohl die Ungeduld durchaus begreislich ist, denn der Zahlungstermin, der 15 Januar, rüdt immer näher, Geduld zu üben. Zu einem besonders rosenreten Optimismus dürste aber jedenfalls, soviel läßt sich schon heute sagen, sein Anlaß vorhanden sein. Man hat sich ja auch sehr eingehend mit der Frage besatzt, ab für die Gemöhrung eines Warsteriums seines ob für die Gewährung eines Moratoriums Gin-kimmigfeit in der Reparationstommission erforberlich et, ober ob es genüge, Frankreich zu überstimmen. Auch die französische Presse hat sich mit dieser Frage eingehend beschäftigt. Gelbst Poincare hat in einem Stunden des Unbehagens" überichriebenen Artifel im Matin" zugegeben, ein Mehrheitsbeschluß der Re-parationskommission genüge für die Gewährung des Moratoriums. Boincare hat bann allerdings meiter darauf bingewiesen, es gebe neben bem Berfailler Bertrag auch das Londoner Ultimatum, das in diesem kalle maßgebend sei und an dem ohne formelle Zustimmung Frankreichs fein Wort geanbert werben burfe. Juriftisch ist diese Frage zweifellos intereffant. Db fie politisch überhaupt afut werben wird, muß be-

zweifelt merben. Briand hat am Dienstagnachmittag fowohl in ber Rommer als auch im Genat die mit großer Spannung etwarteten Erklärungen über das Ergebnis der Washingtoner Mission verweigert, an-geblich aus tattischen Gründen, weil die Konserenz noch in vollem Gange besindlich sei. In der Kammer hat er überhaupt sede Erklärung über die Außen-volltif rundweg abgelehnt. Ein Antrag, die Inter-bellation über die auswärtige Politik, d. h. über die Basbingtoner Konserenz dis nach Schluß der Budgets beratungen zu verlieben murde mit der großen

tratungen ju verschieben, murde mit ber großen febrheit von 460 : 100 Stimmen angenommen. Ben at hat Briand bagegen eine große außen-Politische Rede gehalten. Er hat zwar erflärt, Mitteilungen über die Washingtoner Konserenz unterlaffen zu wollen, hat aber trothem bereits zu ben Roben Reparations- und Stundungsplänen Stellung Senommen. In seinen Ausführungen hat er eine wiberspruchsvolle Haltung eingenommen, aus der ent-Deutschland-Politit fortsegen will: er will fich teils

großen nationalistischen Rammermehrbeit, teils mit bem bemofratifchen Deutschland gut ftellen. Auch der Senat hat den Regierungsantrag, die Debatte über die Außenpolitif auszusetzen, mit der großen Mehrheit von 219 gegen 12 Stimmen angenommen. Briand bat alfo bereits bei feinem erften Auftreten in ben beiben Kammern eine Mehrheit gefunden. Der Biderfpruch in ben Erflärungen Briands aber findet fich in ben zwei Buntten, bag er einmal fich auf ben Standpunft ftellt, Franfreich muffe in ber Stundungsfrage an bem Londoner Ultimatum festhalten, und daß er andererfeits glaubt, man muffe fich bavor huten, nur ein einziges Deutschland anzunehmen, es gabe noch ein zweites, besseres Deutschland, bas demokratische Deutschland, die große Wasse des Bolkes, die aus ihrem bemofratifchen Empfinden beraus feinerzeit ben Rapp-Butich vereitelt habe.

Die Tatsache, daß die mit Spannung erwarteten Erflärungen Briands über die Washingtoner Konferenz sowohl in der Kammer als auch im Senat ausrenz sowohl in der Kammer als auch im Senat ausgeblieben sind, ist ebenso bestemdend als der Umstand, das Briand sich nur mit der taktischen Höslickeit entschuldigen will, die Washingtoner Konserenz sei noch nicht zu Ende, also könne auch von Aussührungen seht noch nicht die Rede sein, es sei denn, daß er wiederbole, was er schon gesagt habe. Damit spielte Briand auf die besannte Kede an, die er bei seiner Rücklehr aus Washington in Le Havre gehalten hat. Es ist aber doch etwas aussallalend, daß Briand es in Le Havre sür tunlich hielt, über die Washingtoner Ergebnisse zu sprechen und in der französischen Kammer nicht. Man fprechen und in der frangolifchen Rammer nicht. Dan fann sich ba erstaunt fragen, warum benn Briand für biese seine Erklärung über die Washingtoner Konserenz ausgerechnet die schmutzige Hafenstadt Le Havre ausgewählt hat. Die Begründung, die Briand in der Kammer gegeben hat, ist natürlich nur eine Ausstucht. Wenn man nach bem mahren Grunde fucht, findet man ihn fofort in den Erflärungen Briands im Genat, Die nicht die Walhingtoner Konfereng jum Gegenstande hatten, sondern vielmehr einzig und allein ber Reparationsfrage, der heute allein wichtigen und alles übersichattenden Frage, gegolten haben. Die französische Regierung steht unmittelbar vor entscheidenden Entsichlüssen in den Reparations und Stundungsfragen, Die die infernationalen Reparationsprobleme in ben Borbergrund stellen. so daß die Washingtoner Konfereng gang ploglich weggerudt ift. Briand hat heute andere Gorgen. Er hat am Dienstag mit bem englifden Botichafter in Paris eine Unterrebung gehabt, bie mit bem unmittelbar bevorstebenben Gintreffen Pord Curgons in Paris gu einer neuen Ententelonies renz über die Angora-Frage und über die Reparastionspolitit von London in enostem Zusammenbang sieht. Der französische Ministerprösibent hat ferner am Dienstag den französischen Botlchafter aus Berlin zu michtigen Besprechungen empfangen. Allem Anschein nach ift man in London burchaus gewillt, Die gange Reparationsfrage nur im Ginvernehmen mit Paris gu regeln. Es icheint nötig, bies noch einmal festguftellen, benn, obwohl man immer wieber gefeben bat, beg England und Franfreich fich letten Enbes auf Roften Deutschlands einigten, scheint es doch auch heute wieder Leute ju geben, die ihre Soffnung auf England fegen. Man halt ein englisch-frangolisches Ginvernehmen in London icon deshalb für unbedingt erforderlich, weil man mit Recht fürchtet, eine etwaige französische Sonderaltion würde nur noch größere Berwirrung in Europa schaffen. Man verweist auch in London baranf. bag man sich in Frankreich ja gar nicht völlig ab-lehnend verhalte. Der Temps" hat sich sehr ein-gebend mit der Frage beschäftigt und bestimmte Garantien für die Gemabrung eines Moratoriums geforbert, Bebingungen, die allerdings ein recht hoher Kaufpreis für eine Stundung maren, bie aber boch andererfeits gar nicht so sehr von den in London aufgestellten Be-bingungen abweichen. Auch über die Frage einer Anleihe oder der Ausgabe von Reparations-Bons glaubt man fich verständigen zu tonnen. Bunochst mird man also amilden Lendon und Paris die lette Berftändigungsformel suchen. Erst bann wird man über-bliden konnen, wie teuer Deutschland eine Stundung ober eine Anleihe erkausen muß!

Die Beratungen ber Roalitionsparteien.

Br. Berlin, 7. Des. (Eig. Drahtbericht.) Die gestrigen Besprechungen ber Roglitionsporteien des Reichstages tragen vertraulichen Charafter. Sampflichlich wurden 3uft istragen erörtert. Der Abschlich ber Londoner Berhandlungen steht unmuttelbar bevor. Die Barteisibrer ber Roglitionsporteien werten beschilb voraussichtlich am Donnersteg ihre Beraiungen fortseken

Br. Berlin, 7. Des. (Eig. Drabtbericht.) Die Melbung, bag bei ben geltrigen Beivrechungen auch die Erweitert ung ber Regierungstoalition eröriert worden bei, trifft nicht au.

Die Rreditattion der Reichsregierung.

Die Kreditattion der Reichsregierung.

Br. Berlin, 7. Des. (Eig. Drabtbericht.) Die Anfrage der Reichsregierung, die sentitellen soll. ob Aussichten auf einen englischen Kredit bestehen, ist an die Bank von England gerichtet. Sie ist bereits vor einigen Tagen berausgegangen. In unterrichteten Kreisen besteht völlige Klarbeit darüber, dak wenn der Schritt der Regierung ein negatives Ergebnis haben sollte, die Aussichten sür die Gestaltung der Kinanglage Deutschlands außerordentlich trübs sind. Es ist ia ein offenes Gebeimnis, daß wir für die Revarationszahlungen am 15. Januar und 15. Februar so aut wie nichts zur Verfügung haben.

In biesigen maßgebenden Kreisen rechnet man damit, des eine Antwort aus London nicht vor Ende dieser ober Antang nächster Woche zu erwarten sei. Die Meldung, daß die Kreditaktion der Industrie als achdeitert anzuleben sei, wird von unterrichteter Seite als vollkommen men fallch bezeichnet.

Der "Berwärts" weiß zu berichten: Die Meldung, daß sie Kredits von 25 Millionen Bfund Sterling, trifft nicht zu. Es sind von offizieller Seite vorläufig keine bestimmeten Sum men gewannt worden.

Die "B. Alla. Ita." schreibt: Die Taisache, daß die deutsche Regierung mit den zuständigen Stellen in England wegen eines Kreditsblommens verhandelt, ist besannt. Räbere Einzelheiten über diesen Schritt zu erörtern, dürste wenig dienlich sein.

Die Tatsache, daß die Berbandlungen Mathe.

menia dientich fein.
Die Totsache, daß die Berbandlungen Rathe-naus in London weitergeben, wird von den Zeitun-gen als günstiges Zeichen angeleben.

Steigen ber beutichen Mart in London.

Dr. Bondon, 7. Des. (Droftbericht.) Die Blätter mel-ben: Das auffebenerregenbe Steigen ber beutichen Mark am Schluffe ber gestrigen Borfe lei auf ein Gerücht zurfichn-fibren, bog Deutichland ein Moratorium für brei Jahre gemähnt worden lei. Gerner batten ftarte Raufe in Mart base beigetragen.

Drohende Ginichrantung bes Berfonenpertehrs,

W. T.B. Kasel, 6. Des. Wie wir von der Eisenbahnsbirektion ersahren hat die Kohlenkand pheit bei der Gisenbahnserwaltung einen derortigen Umfang angenommen, daß wenn nicht in den nächten Tagen eine Bebebung eintritt voraussichtlich eine Einschrechten Anen eine Bebebung eintritt voraussichtlich eine Einschrecht nung des Versienden wird der wird nachen werden millen. Den Artienden wird der den der Ausfunfisstellen zu erstendigen, od die für sie in Frage tommenden Jüge auch wirtslich versehren.

Mie die Eisenbahndirektion Mas de bura mitteilt, ist zur Bermeidung des Ausfass von Perionenzügen eine Schwächung lämtlicher im Besirk vorhandenen Versonenzüger angeordnet.

Mus bem Steuerausichuf bes Reichstages.

Br. Berlin. 7. Des. (Eig. Drabtbericht.) Im Reichsausschuß für die Steuerfragen wurde gestern der Gesehentwurf über eine Abgabe von Bermögenssu wachs ous der Rachtriegszeit beraten und in erster Lelung mit fleinen Abanderungen angenommen. Darauf manbien sich die Beratungen dem Gesehentwurf zur Abanderung des Umsahle uergesehes vom 21. Desember 1919 zu.

Banern und das Reich.

Dr. München, 7 Des, Der baverische Ministers rat hat beschlosen, ben baverischen Gesandten in Berlin zu beauftragen, dem Feichstustesminister Dr. Radbruch auf seine Mitteilungen, beir-stend Niederschönseld, zu antworten, deb man in dem Borgeben des Reichstustizministeriums einen Beriuch iebe, eine Reichsauflicht auszuüben, was rechtlich nicht baltbar iet.

Abanderung des Beinefchen Gchieherlaffes,

Br. Berlin. 7. Des. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, bat Minister Cevering die zuständigen Sachbrater beauftragt. ihm umgehend Borichlägen für eine Absanderung des sogengannten Deineschen Schiekerlasses zu unterbreiten. Minister Severing bat fich dazu verpflichtet gesehen durch die rüngst erfolgte Erschiebung des Kommunisten Lobie

Sungerftreif eines Untersuchungsgefangenen,

Dz. Berlin, 7. Dis. Der Redafteur Seinrich Bandt, ber fich leit langer Beit wegen bes Berbachts des Lanbesvertats durch Beröffentlichung amtlicher Aften im Moabiter Urtersuchungsgefängnis besindet, ist leit einer Boche in den Sungerftreit eingetreten, ba er in seiner Berbattung ein ibm widersabrenes Uprecht erblickt.

Gine Arbeitslofenbemonftration in Berlin.

Br. Berlin, 7. Des. (Eig Drahtbericht.) Ein Zug von etwa 200—300 Berionen bewegte fich gegen 11.45 Uhr gestern rarmitiag vom Arbeitsnachweis in Reufölln kommend durch tie Bergitrabe nach dem Kathaus Die Kaifer Kriedrichssnache wurde benachtichtigt. Die Abeilung Reufölln kandte die bereitstehende Dunderschaft der Bolisct, die das Ratshous beiekte und die Berjammelten serftreute. Zu Zwichenfällen kam es nicht.

Telephonftreif in Bien.

D. Wien, 7. Des. (Eig. Drabtbericht.) Gestern früs traten etwa 300 Telephon- und Telegraphenmechanifer wegen Lobnstreit isteiten in den Streit und legten so den gesamten Telephonverfehr Miens sahm. Um 7 Uhr wurde der Telephon- und Telegraphenverfehr wieder aufgesnom men. Die Arste batten gedroht, daß sie, falls sie noch weiter vom Telephonversehr abgeschnitten würden, die Etreisenden und ihre Bamilien nicht mehr in Bedandlung nehmen würden.

Briand por Rammer und Genat.

Dr. Paris, 6. Des. In ber heutigen Kammer ill sung fragte Prösident Beret den Ministerpräsidenten Briand. wann er bereit iet, die vorliegenden Interpellationen nömlich die Interpellation des Abg. Sembat über die Konferenz in Walbington, zu beantworten.— Ministerpräsident Briand erwiderte, es wäre sein Wunsch, vor der Kammer zu berichten, was er in Malbington getan habe, aber die Kammer werde zweifelsodne der Ansicht sein, die Budgetdissussion sortsusen, um so medr. als die Diskusion einer Interpellation über die Konserenz von Masschischussion sone. Tatsächlich sin teinem nühlichen Ergedniss sübren könne. Tatsächlich könne er doch nur die Rede wiederholen, die er in Washington gebalten babe, und die Interpellation könnte nicht ohne Ungelegendeiten diskutiert werden. Er sonne Erstaunen erreigen, das ein Barlamens sich mit einem Frodlem befalle, bevor die Konserenz zu Ende gegangen sel. — Marcel Sembat miderpricht und erstärt, er wolle nicht über die Ergednisse der Konserenz au Ende gegangen sel. — Marcel Sembat micht zu unterprechen. — Der Reaktionär Baud raddie Ergednisse fritt dassür ein, die Debatte über das Budget nicht zu unterprechen. — Der Reaktionär Baud radditt was unterprechen. — Der Reaktionär Baud radditt auseinanderieden, die nach Ansich der Organe Lloud Georges Franfreich zu einem Bruch mit England und zu einer Wiederunanderieden, die nach Ansich der Organe Lloud Georges Franfreich zu einem Bruch mit England und zu einer Wiederunahme der Keindseltzeiten mit Leutschlond führen werde. — Die Bert an uns der Interpellation Sembat wird alsdann mit 460 gegen 109 Stimmen ausselbrochen.

Dr. Baris, 6. Des. In der beutigen Situng des

Sembat wird alsdann mit 460 gegen 109 Stimmen ausgelprochen.

Dz. Paris, 6. Des. In der heutigen Situng des
Senats erklärte fich Ministerprösident Briand des
Senats erklärte fich Ministerprösident Briand dereit, die boch die Dedatte auf die Ergednisse der Waldingtoner
Ronferenz erkteden würde, wäre er vielleicht genötigt, um
einen Auschafte, der über die Richt genötigt, um
einen Kuldub du ditten. — Erster Interpellant ist
Senator Brangier, der über die Richtausführung
und des Kriedensvertrags von Kerlailles
und über die Richtausssishrung des ministeriellen Pros
gramms intervelliert, Briand habe gelagt. Frankris
werde alle leine Rechte geltend machen, damit Deutichland
leine Schulden bezahle. Er frage, ob der Senat mit der
kuessihrung zufrieden lei. Ein Senator dabe ilingst erklärt,
in Deutichland gede es ein Gelek für die militärliche Bordereitung. Das dulde man! (Ein Senator rust daswischen,
es gede swar fein Gelek, aber eine militärliche Bordereitung.) Senator Brangier lagt, man habe gezeigt, daß
Deutschland in wenigen Wochen 6 bis 7 Millionen Meniden
mit den erforderligen Kabres ausstellen sonne. Sei das
eine lovale Aussishrung des Kriehensvertrages? Die Kontrolltommission entbede ieden Tag neve Wassen.

Senator de La markelse besten nach den Warten,
ble Briand in Wassishrung des Kriehensvertrages? Die Konstrolltommission entbede ieden Tag neve Wassen.

Senator de La markelse besten nach den Warten,
ble Briand in Wassishrung des Kriehensvertrages? Die Konstrolltommission entbede ieden Tag neve Wassen.

Senator de La markelse mit der von 6 hor Winsterprößbenten über die Ent was In u ng Deutschland bei
fands. Diese Krage sei besonders ernst nach den Warten,
ble Briand in Wassishrung des Kriehensvertrages? Die Konstrolltommission entbede ieden Tag neve Wassen.

Senator de La markelse En de seine loden der
Winsterprößbenten über die En de was eine dere von 6 hor Tands er erschlichen Kabres, um ein Deer von 6 hor deiner Berfügung und alle notwendigen Kobmaterialien zur
Unsertigung von Kriegsmaterial.

Bevanchegeist ber ieden Ian wachie Aber es gebe eine Dotsnung. tas lei das Deutschland der mutigen und räsonablen Leute. die den Frieden durch demokratische Einrichtungen beseistigen wollten. Diese Leute werde man ermutigen. Es gebe zwei Deutschland, das habe man 1917 und 1918 geleden. Nach leiner Ansicht zede es aber sein weises Deutschland, lank würde es die Rewassnungen verdindern, die von allen Wirde es die Rewassnungen verdindern, die von allen Beiten in Deutschland vordereitet würden. Man dabe den Feichstunzler Mirth gesaht: aber er wolle nicht oder er sonne nicht die Entwassung Deutschlands sicherkellen. Wenn er nicht sonne, dann sei eben das zweite Deutschland ohnmächta. Frankreich dabe im Augendlich des Friedensschlusses seine natürlichen Schann sei eben das zweite Deutschland Schankten sie ihn nicht bewilligt, ihm aber dasstureine Klieierten hätten sie ihm nicht bewilligt, ihm aber dasstureine Karantie versvochen, die zur Aussührung gesommen lei. Frankreich sie also alse in, um seine Grenzen zu bewachen. Es habe nicht nur nötig, die militärische Sicherbeit, sondern nuch die tinanzielle Sicherbeit. Aus diere Lage milse Brankreich beraussammen; deshalb milke Deutschland bezahlen. Deutschand des die Welt angegerieten in wirtschaft, lächer Besiehung in einem Zultand der Inseriorität gegensieber dem Besteaten. Wie siebe es mit den Iablungen Deutschland aber, die Waren erwortierten, dranktrielten in Deutschland aber, die Waren erwortierten organiseren in Deutschland aber, die Waren erwortierten, den Isaber mitter mürden auf ihre Korderungen versichten. Der

Ministerpräsident habe ertlart, bagu gebe er fich nicht ber. Deutschland und alle Deutschen feien ichulbhaft und follten sablen. Der Redner geht bann auf

bie militarifden 3mangomahnahmen

bie militärischen Zwangsmahnahmen und die Kontrolle über die deutschen Rüstungen ein, die aufrechierhalten werden müßten, und erflärt zum Schlus, er boife, dus Frankreich das weder eine nationale Grenze nach einen Schukwertrag erhalten bade, das Beängitigende seiner Lage begreife. Die deutsche Einbeit dabe man besteben lassen; ieht mülle man Deutschland vervilichten, zu zahlen, sonst würde es leine Einbeit verlieren, wie der Einarsminister ungst erflärt habe.
Ministerprästdent Briand eigreift das Wort und erstärt, bevor er nach Amerika gegangen sei, dabe er Auflärung versprochen; jent sei er zum Kendesvous gekommen. Er stebe auf einem Botten, der ernste Berantwortlichkeit mit fich bringe. Menn man die augenblickliche Lage in Frankreich, das twiniert und verwülket sei, dem intakten Deutschland gegenster betrachte, so sei seicht zu erklären:

Deutschland mille und tonne sablen.

Darin sei alle West einig. Aber das Land verlange mit Recht anderes als Bestätigungen. Es verlange, daß man erstäte, was min getan habe und was man su tun gedenste. Der Augenblid sei gesommen, um zu erklären, ob die Reaterung das Pertrauen des Landes verklären, ob die Reaterung das Pertrauen des Landes verklären, ober ob sie abzelest werden müsse. Die Schwierigkeiten der gegenwärigen Etunde seien ernst. Nach dem Waffenkisstand seien die Alliterten absolut eins gewesen in ihren Ansichten. Er wolle gegen die Priedensunterhändler feinen Vorwurf ers beben; aber der Bertrag mit seinen Bedingungen und Aussischungsmodalitäten iet da. Er bestimme, das

Deutschland bas Pfand für Die Reparationen

Deutschland das Pfand für die Reparationen
lei. Die Reparationskommission habe die Schuld Deutschlands testgelest. Un diese halte sich Frankreich. Die Regierung habe aber auch einen Zahlungsplan in Sänden, den die Reparationskommission aufgestellt habe. Das let ein lostdes Reparationskommission aufgestellt habe. Das let ein lostdes Renartion auf dem ke bleiben wolle. Seit dem Wassenstillichand hätten sich die Meinungen unter den Milierten etwas geändert. Ihr Einverständnis sei aber unerlästich geweien, um aus dem Bertrag das zu sieben, was Frankreich günstig seit. Daraus erklärten sich die Berhandlungen, und er des gliddminiche sich, das der Inhalt aufrechterhalten worden seit. Aber

bie internationale Colibaritat

enthinde nicht iedes Land von der Sorge um seine Sicherheit. Das müsten die anderen Länder begreifen. 1871 bätten die franzölischen Mürger die Schulden Frankreichs als eine Ehrenschuld beseichnet. Allt Deutschand konne es iedt nicht anders sein. Der Bertran fichere eine allgemeine Hopothet auf Deutschand su Man dürse nicht lagen. des Frankreich nichts erbalten habe. Durch derartige übertreibungen beeinträchtige man die Klife der franzölichen Sache. Frankreich dabe bedeutende Summen erhalten, gesting allecdings gegenüber der ungeheuren Größe leiner horderungen. Die eine Missiarde Goldmart babe Deutschand gezahlt; lett bandle es sich darum, zu wissen, wie sie verteilt werde. feilt merbe.

Das Wiesbabener Abtommen

teilt werde. Das Wiesbadener Ablammen
lei in der gamen Melt auf aufgenommen worden, da es den
guten Wilsen Frankreichs aezeigt dade. Ker die Konkerens
won Waldington erklärte Briand. er lei dorthin aegangen,
weil durch eine Bropaganda die Lage ungerecht dargestellt
worden let. Man wille jent, daß Frankreich leine Nation
der Beute let, und daß, wenn es seine Armee bestige, dies
nur deskalb geschebe, um seine Sicherheit zu gewährleisten.
Es gebe in der West ein gewisse Unbehagen. Gowisse Geläckissente glaubten, daß die Peutschland aufertegten Berostlichtungen, seine äußeren Schulden zu besahlen, zum Erosehnis dätten, daß leine Mark talle und daß man ihm das
durch seine wirtlchaktische Erpansion auf dem Meltmarkt erleichtere. Er blaube, daß diese sich fäuschen. Es gebe niewand unter den Allierten, der denst, daß Frankreich
ruiniert werden solle, gegenstder einem Deutschland, das sich
durch einen betrügerischen Bankrott bereichere. Senator
Lammarzelle babe erklärt, es gäbe nur ein Deutschland,
das gegenstiber Frankreich verantwortlich sei. Man solle fich
ror unrichtigen Worten in acht nehmen. Mon durfe nicht
löcken daß es mur ein Deutschland gebe, denn es gebe auch
Deutsch. Amerischene, die mit den Branzolen genen das militaristische und imperialistische Teutschland geste, denn es gebe auch
Deutsch. Amerischene, die mit den Branzolen genen das militaristische und imperialistische Teutschland geste, denn es gebe auch
Deutsch. Amerischene Frankreich den Beit nicht vernachlössisch
felt. Man besinde sich eine Regierung gegenstder, die den
Ministerium, das großen Schweitzischen genensberzeitellt
werde und das kenn eine aemisse zeit nicht vernachlössisch
werde lösliehisch mibe. Menn man dense unsberechen, und
wärde lösliehisch mibe. Menn man dense aussprechen, und
wenn man es glaube mille man es stürzen.

Darauf nahm der Senat die Bertrauenstagesordnung
mit 219 gegen 12 Etimmen an.

Riorteil gereicht; boch — weh' das Sera voll ist, aeht der Mund über: und das Ernst Listauers Morte aus vollem Mund über: und das Ernst Listauers Morte aus vollem herzen kamen, daton aweiselte mobi niemand. Er wurde für herzen kamen, daton aweiselte mobi niemand. Er wurde für heahlichtigte Aussiuhrung des dier noch unbesannten Kodurbeichenklichtigte Aussiuhrung des bier noch unbesannten Kodurbeichen Guinietts von Brustner — des einzigen Kammermuslimertes. Dur des er geschrieben — unmöglich aeworden. Under neue Kurbaus Quartett" die herren Bergmann in sie her das ich den ist die se genann neusich gespelte E.Most Guartett" von Beethoven, Bleiben neusich gespelte E.Most Guartett" von Beethoven, Bleiben dem Jusammenspiel der tressischen Künkler auch noch gewisse dem Jusammenspiel der tressischen Künkler auch noch gewisse dem Fierteinerungen vorbehalten. so ertreute die Miedergabe doch durch reiche Gestühlsmärme und vornehmes Kolorit. Sehr dung" — schrieb Beethoven — lost es gespielt werden: — wie den geliche Mit dem Kortrag einsger Eistste aus seinem auch delchab. Mit dem Kortrag einiger Eistste us bedichok Ernst Listauer den Abend in ernst-froder Weise.

Die Teibline". Berr pon Schent batte den Dichter Eberbard Könia gewonnen, der nor allem durch seine Dicktungen Gevatter Tod" und Bon dieser und seine Melt" unden Gevatter Tod" und Bon dieser und seiner Melt" Lefannt und anerkannt wurde Könia sas aus eigenen Merken, und swar zwei Alte aus dem noch nicht erschienenen Merken. Und swar zwei Alte aus dem noch nicht erschienenen dritten Abend der Trilogte Dietrich von Bern". In Dietrich verlonististert er den unverhildet und rein natürlich empfindenden Wienschen, der die Petekle sür sein Aun und Gegensat zu der verstandeswähren, vernunstsalten konzeinen von seinem Hersen empfänat. Und daher kets im Gegensat zu der verstandeswähren, vernunstsalten konzeinschen Weisen Auser der den den vernunstsalten der verstanden verstanden der nicht eingeweibten nete es selbst als ein Unterfangen einer nicht eingeweibten nete es selbst als ein Unterfangen einer nicht eingeweibten werdes aus dem Ausammenhann gerissen Fraamente seines Werzes aus dem Ausammenhann gerissen Fraamente seines Werzes nach notdurftiger, suchtiger Einsührung au dieten. Und man muh den gut gemeinzen Abend insofern als mistlund man muh den gut gemeinzen Abend insofern als mistlungen beseichnen, als für die Zuhörer teine Möglichteit beitand, zu einem vollen Genuß zu tommen denn auch Ledantaliedegabteren, mit der Dichttunft Bertrauteren siel kanntaliedegabteren, mit der Dichttunft Bertrauteren siel Wertes eitst einen Abend kannten eine Bereddammen aus deutscher Sagenwelt erhlichen, zu erwärmen und die Underschaften des Mannes zu der wundern: Ein Teil des Fuhletums, das vermutlich Schetzeitundern eines Bereddamas aus deutscher Sagenwelt erhlichen, zu erwärmen und den kannten des Micht lastvoll und deutsche erwartet beit aufgerichtet ihren Beg gehende fünftlerliche Konleauenz des Mannes zu der wundern: Ein Teil des Fuhlitums, das vermutlich Schetzeiten kaltzoll und verließ, während der Dichter mit leiden liebt lastvoll und der erwarten der Petekken der Dichter mit leiden.

Breugischer Landtag.

Breußischer Landtag.

Br. Berlin, 6. Des. (Eia. Drabibericht.) Auf ber Tagesordnung der Sibung des oreusischen Landtags stand sunächst die erste Lesurg einer Borlage über den Ausdas stand weientliche Debatte den Ausschuß überwiesen wurde. Eine weientliche Debatte dem Ausschuß überwiesen wurde. Eine Kovelle zum Beragelek von 1865 wurde dem Ausschuß sterwiesen. Eine weitere Botz stage über ünderung der Echieds mannsord nung aing an den Rechtsausschuß. Danach trat das daus in die zweite Lesung des Dauskalts der Landwirtschafts verwaltung ein. Es lag eine außerordentlich große Anzahl von Anträgen vor, die sich namentlich mit den Kenossenschlich werden und Siehlungsweien befahten.

Rachdem Abg. v. d. Die en (D. Ratl.) ausstührlich über Kemmillionsberatungen berichtet datte. worde sie Kendwirtschaftswinnister Dr. Mendorft gesen die Landwirtschaftswinnister Dr. Mendorft gesen die Landwirtschaftswinnister Dr. Mendorft ause. Kur auf dem Wege der treien Kirtschaft wäre es wöglich, die Landwirtschaft eistungsfühlere du machen. Es müßten sedoch alle ichniste leistungsfühlere du machen. Es müßten sedoch alle ichnisten Forderungen helle. Der Minister erstärte aus drüglich, das er nach Krästen der Wistigen und führ die Kultinierung der Obländereien lorach sich er Minister aus und fündiste einen Kredit von 100 Millionen Mart zur und fündiste einen Kredit von 100 Millionen Mart zur und fündstellichen Genollenschaft werden. Diese Summe würch den Kerflänung aestellt werden, wie überkaum der Den Gesentwurf in Bordereitung, der den Krenze ihre keine Messeln wohn den der Winister aus und fündiste einen Kredit von 100 Millionen Mart zur landwirtschaftlichen Genollenschaft werden. Er verlangte einen Herfügung aestellt werden, wie überkaum der Schollen Gestellt werden, wie überhaum der Schollen Gestellt werden, wie überhaum der Schollen Gestellt werden, wie überhaum der seine Hander aus und fündister in der Schollen Geren Genollenschaft werden. Er verlangte einen des seinen Konner swischen der leiwerkte Zeit binwegtommen un döstenna. u

gegt

mir!

aften

Diene Mar Delle

theat wirte ther

Am 4 nalla Iza

fönnen.

Der Zentrumsabgeordnete Graw trat ffir eine Iffarlere Belämpfung des Wuchers ein und begrüßte die Siedlunasnelitif des Ministers.

Aunmehr wurde die Beratung des Etats des Landwirtlögatisminstertums unterbrocken, um die noch ausmirtlögatisminstertums unterbrocken, um die noch auskiederden Ablit mmungen zum Etat des Ministeriums
tedes Innern porsunehmen. Die Ablimmungen zogen fich
des Innern porsunehmen. Die Ablimmungen zogen fich
im groken und ganzen angerommen wurden.

Jum daushalt des Wohlfahrismin nieteriums
wurden die Ausschaftbag unter Ablehnung aller weiter
gebenden Intröge der Linsen angenommen.

Das daus vertagte fich darauf auf Mittwoch.

Die bentichen Bichlieferungen an Franfreich.

D. Paris, 7. Des. (Eig. Drabtbericht.) Mie das Wiederaufbauministerium mitteilt. bat Deutschland in Erffflung der Bedingungen des Friedensvertrages die sum 1. Rovember an Frankreich folgende Rieblicferungen gestelltet: 71545 Rinder, 53829 Fierde, 145713 Schafe und Blegen.

Das beutichitalienifche Schiebsgericht.

D. Rom. 7. Des (Eig Probibericht.) In der Konfulta murbe gestern bas gemischte beutich-italienische Schiedenericht cröffnet. Der Staatslefreigt bes Auswärtigen brudte bie hoffnung aus. bak die Mieberherftellung betsticher Bestehungen swiften Deutschland und Italien lalb gelingen moge.

Ginberufung bes englifden Barlaments.

W.T.-B. London, 6. Des. Wie versautet, wird bar Parsament so rald wie möglich zusammentreten. Die Einberufung soll mit der Ratisitation des ir ischen Abstommens im Zusammenbang steben.
Lond George ist wegen der vorzeitigen Eindorufung des Barlaments gegen leinen Willen geswungtz seine Absicht, der Waldingtoner Konferenz beizumodnen auf zu geden.

Günftige Musficiten für bas Flottenabfommen,

Ds. London. 6. Des. (Havas) Daily Rews" eriabn. aus Walhington, bas die Aussicht auf den Ablatu eines Klottenabkommens immer günklact wird, und das man mehr als ie den Eindrud bade, das kein Unannehmlichteiten in Bezug auf Italien und Kranfteis eintreten werden. Obgleich noch kein endailtiges Ergebniserreicht let, denke Baltour ernstbatt daran, am 31. Dezember noch England zurückzufebren.

icaltlicher Anteilnehme leine Berfe las, gruppenweise be Seal. Es batte erwartet werben bürfen, bas Unbefriedig binzeichend Respett vor einer unpertandenen fünftlerischt Reiftung aufbringen und rubig auf ihren Platen bleiber Tas tonnten allein ichon bie bem Bortrag folgenden Rad

schingen aufbringen und rubig auf ihren Päsisen dieiber Las sonnien allein ichan bie dem Bortrag solgenden gladdern verlangen.

Der Verband der Kunkfreunde in den Kändern an Midein — die Zulammensasiumg der zeistigen und kinkliebieken Kröfie in den Ländern zu delben Seiten des Etrams mit Einschluß der Schweis und des abgetreinen Esladdie hielt in Worm sam 2, und 3. d. M. unter dem Porsin and Ersellens Wirft Ged. Kat von Kömbeld ieine Jahresop lammlung ab. Im Berlauf der Tagung brach u. d. D. Schmist im 18. Jahrbundert, und der Leiter der fünstielisten Plastis im 18. Jahrbundert, und der Leiter der fünstielisten Angelegenheiten des Perdands und derausseder der fünstielisten Wirft Die Kheinlande. Willbelm Schäfer, stellte in einem Bortrag Kon Berlin nach Kamberg der deutschlichte für an der Verdand. Im Judammendang mit krunkt die Schicklassirage. Im Judammendang mit krunkt die Unterdant, well dier in einem Querkdnitt die klärstiet ihn den Krieg unterbrocken worden war, sum erstennal miehe eine Kunkt aus der Leiten Welten Ausstehnung des Berbands — ist der Klader der iungen Kunst aus den tedeinischen Gedieten zur Keiten der iungen Kunst aus den tedeinischen Gedieten zur Keiten Diese Tustelburgereite der Klader Diese klader der Schieden Gediete der der Schieden Gediete der der Gedie Horm gehirtet.

Die höchste Tusseichnung des Berbands — ist der Klade Diese her Vergengangen. Das Gemälden wurde nom Kerdaltet der Klader der Schieden werden. Diese ersindungsreiche Gestelliche, der Klader der Klader der Klader der Klader der Gemebel mit den Klader der Klader der Gemebel mit der Gedie Gedien werden. Diese ersindungsreiche Gestelliche der der Gedieden Ren Gottesdienst in eine Gedieden aus die der der Klader der Gedienen Aus der Gedienen an diesem Italia der Gedienen aus Gedien werden und mit Hilbe der der Alleien Gemeine der geden d

Mus Hunft und Leben.

Aus Kunst und Ceben.

— Aurhaus. Eine Anton Brudner. Keier — sut Erinnerung an ben 25. Todestag des Meisers — batte weitern abend im "Aleinen Saal" eine swar nicht iehr sablireide, aber ausmerfame Zudberlichaft verlammelt. Immer lichter und klarer wird es um die Sloria Anton Brudners" der Etreit der Meinungen über leine Kunst verkummt in mehr und mehr. Was kön und aros, erhahen und schi an kinnn Schödungen ist, hat auch die Indelfter demungen ist, hat auch die Indelfter demungen istere Kischen und erheiten Schödungen ist, hat auch die Ameliker denn das teure Kisch des Meilters nicht weienlich trilben. Man erkaut in Biudner nicht, wie ebehem, nur den devoken, meitfremden und undelehrten Organissen von St. Nortan, der zufällig auch einige Einfonien ihrieb: man weiß das arabe in diese Einfonien die auch einem Organisten der der den einem Draamilienstinms beschlossen liet. In leinem Orkelter körnt er alle Kealster leines tönisliken Organistrumentes zu Aleben: die Bartien der Hoffeller norden Praelsnitrumentes zu Aleben: die Bartien der Hoffeller der der Konstläser geden davon deutliche Kunde: die Gewallta ausgedunten Organistrumentes zu Aleben: die Bartien der Hoffeller in der Delaus Melle Krait erhausten löhrt die die Angelen kande: die Gewallta ausgedunten Organistrumentes zu Aleben: die dem Kindliffel. da er den nicht der Schotals inleien in diese Mellen Melle bei der Mert erhausten löhrt. Die munderlame Anstit der Schotals mellen in den Konstläsen Leben Einfonisch der Kirch au slinden lichen. Eine Dewille Ununterlichebbarfeit dieser Weite ungewehrt. die der Megamin in unermellen Welter inbelieft weite under eines leellisten Dome, den kindle der Schotals in der einem Meller inbelien der in der gewalle Ununterlichebbarfeit dieser Weite under Einfonische Berge leiner Delman, werde der inbelien Meller inbelien der der inbelien der sende gewalle Ununterlichebbarfeit dieser Weite getilche Dome, die ber feinem Weiters laußeiter inbelien der keinem Keiner inbelagen und hentliches Der Studies die der kander und der eine

Wiesbadener Nachrichten.

Albert Sturm t.

Deute vor einem Jahre felerten wir Albert Sturm aus Anlas leines 70. Geburtstags. Ein tragisches Geschied will es, daß wir ihm beute einen Rachruf widmen müssen. Albert Sturm ilt nicht mehr. Er ist gestern vormittag nach sutzer Kransbeit gestorben. Mit ihm scheibet ein Mann aus dem Leben, der in mannigiacher Seziedung eine große Bedeutung erlangt batte. Albert Sturm stand lange Zeit im politischen Beben im Kordergrund, namentlich, als er Kandidat der demotratischen Partei sür die Reichstagswahl um die Jahreswende 1911/12 war. Eine noch größere Rolle svielte er im wirtschaftlichen Organisationsleben, so als langiährtger Worftbender des Dansabundes in dessen Blütezeit. Der Handelssammer Wiesbaden gebörte Albert Sturm über 25 Jahre an und war Borsikender der Kriegostiftung derselben. Auch an der Gründung der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erdolungsbeime, deren kellvertretender Borsikender er war, nahm er regen Anseil, wie er überhaunt sür alle sosiale Bragen großes Interese befundete. Seit 1913 hat er das Schwergewicht seiner Tätigseit zugunsten der Sestellerei Matthäus Müsser in Elwilke eingelest, deren Teilbader er war. Der Islan des Umdaus, der die bautsinsterische Melt aus böchde interessierte, war in der Hauptsche das Berdienst dieses überaus rübrigen und hervorragenden Mannes, der sich auch im alltäglichen Leben eine große Zahl wahrer Breunde erworden batte. Breunde erworben batte.

Bufammenichluß der Gaftwirteverbande.

In biefen Tagen find bier bie Bertreter ber Gaftwirte-pereine aus ber Groving Beifen - Raffau zu wichtigen Berhandlungen verlammelt. Es banbelt fich um ben lufte-matischen Ausbau ber Gaftwirteorganisation mit bem Biel Berbandlungen versammelt. Es banbelt sich um den lustematischen Ausdau der Gastwirteorganisation mit dem Ziel
einer Spikenorganisation in Berlin. Bisher bestanden in
der Brovinz Dessen-Kassau drei Wirtevereinigungen, und
zwar für den Regierungsdezirf Wiesbaden mit Ausschluß von
Frankfurt a. M. der Gastwirteverband Rassau und am
Rhein (einicht. des Bezirfs Robienz), der im Jahre 1894
gegründet wurde, der Gastwirteverband Frankfurt
a. M. und Umgedung und der Mitteldeutsche Gastwirteverhand mit dem Six in Rassel. Der neue Provinzialverband
Dessen-Rassau wird dem vreukischen Landesverband angegliedert, welcher wiederum ein Glied des Deutschen Gastwirteverbands in Berlin werden wird, der dann einheitlich
die bedeutendsten Gastwirteorganisationen in Deutschland
umiaßt, und dem insbesondere die Berbände in Bagern.
Sachien. Wirtsemberg, Baden und Hellen angehören. In
diesen Stricken ist furz die große Bewegung gezeichnet, die
sich gegenwärtig im Orzanisationswesen der Gastwirte
Deutschlands vollzieht. In den Berbandlungen, die gestern
katssanden und heute und morgen fortgesetz werden, batte man
sich damit zu beichöstigen, in dem Provinziasverdand HelenMassau den Discherigen Berband Kassau und am Rhein.
Mitteldeut den Berband (Sin Kassel) und den Berband in
Brantsurt a. M zusammenzusassen, und lo den neuen Berband auf eine breitere Grundlage zu stellen, während sich der
Bezirf Koblens ebenfalls entsprechend der volitischen Landesgreuze im Nahmen des Deutschen Gastwirteverbanda neu
orientieren wird. Zeit und Umstände baben diesen Zusammenicklum notwendig gemacht. Seine Bedrutung drückt sich
zahlenmäßig darin aus, daß der neue Verband etwa 80 Gastwirtevereine mit ungesähr 5000 Mitasiedern umfakt, mährend der alte Berband 32 Vereine mit 1800 Mitasiedern
zehlen.
Die Delegiertenversammsung am Dienstagnachmittag

rend der alte Berdand 32 Bereine mit 1800 Migliedern schlie

Die Delegiertenverlammlung am Dienstagnachmitteg war sich benn auch vollsommen über den Bian einig. Es wurden im Berlauf der Sittung die Kasienverdälinisse gepfist und zwei Mitalieder bestimmt, die die Lianidation des alten Berdands durchzwiühren haben. Herr Brüun in ng der seit is Jahren Borstender des bisherigen Gastwirtenverdands Rosau und am Rhein ist, danste allen Mitaliedern sur die 25iährige Mitarbeit im alten Berband und erdat ihre Mitwirtung auch sir den neuen Brovinziasverband dessen-Rasiau. Zu Edren des verdienstwollen Borstenden aber selbst wurde eine "Bräuning-Stiftung" ins Leben getusch, die der Unterstützung von Kriegswallen der Mitalieder dienen soll und für die logleich eine Eumme von etwa 30 000 Mart ausgebracht wurde. Der neue Brovinziasverband dessen-Rasiau wird die Stiftung übernehmen. Im Staatscheater wurde gestern abend aus Anlas der Lagung des Gastwitzverbands eine Sonderworstellung veranstaltet, in wetder "Die Ros von Stambut" gegeben wurde. Im Anlasse des Gastwitzverbands eine Sonderworstellung veranstaltet, in wetder "Die Ros von Stambut" gegeben wurde. Im Anlasse des Kostwitzverbands eine Sonderworstellung veranstaltet, in wetder "Die Ros von Stambut" gegeben wurde. Im Anlasse des Kostwenden des Halas der Anlass des Borskenden des Halas der Anlasse des Borskenden des Halasser unter Leitung des Borskenden des Halasser Rosen an ist, eine offizielle Begrißungskeier statt, die den besten Bersaul naden.

- Arbeitnehmer, Ruhegebaltsempfänger lowie bie binterbliebenen pon verftorbenen Ruhegebaltsempfängern werben auf die in vorliegender Rummer veröffentlichte Betannimachung. "Steuerbucher betreffend", bingewiesen.

annimachung. "Steuerbücher betreifend", bingewiesen.

— Eine Konferenz besten-nassaulicher Kommunalvertreter.

Am 4. Dezember sond in Höchst a. M. eine Tagung der bessennassaulichen Kommunalvertreter der Deut ichen dem och itatischen Kommunalvertreter der Deut ichen dem dem Graissen Aussilderungen referierten Landiagsachgeordneter Golf und Stadtverordneter Dr. Goldschmit die über die Grundsosen der Kommunalpositis. Herr Golf erinnerte an die Steinsche Geschaedung, die den Gedansen der Selhstverwassung von der Kommune die zur Provins durchilbren wolste, aber ichon bei der Landgemeindeordnung steden blieb. Die Ausgeben beutiger Kommunalpositis ergeben sich aus dem Ana von der Kommune die zur Provins durchiühren wollte, aber ichon bei der Landaemeindeordnung steden blieb. Die Ausgemeindeordnung steden blieb. Die Ausgemeinden ber Gemeinden und aus dem Berböltnis zu den Mitaliedern der Gemeinden und aus dem Bestedungen zum übergeordneten Stoat. In den dieder kannen und aus den Bestedungen zum übergeordneten Stoat. In den dieder den den den den den den der Betriebe, die, wie a. B. dei Gerstellung und Bertried von Lebensmitteln, auf der Tücktigleit des einzelnen ruben, sei abzulehnen. Durch den Ermertd von Grundbesit könne und mülle iede Stadtverwalzung die Entwicklung weitgehend beeinflussen. Die Erzeitselten von Grundbesit könne und mülle iede Stadtverwalzung die Entwicklung weitgehend beeinflussen. Die Erzeitseriche Steuerreform babe in ihren nicht vorder zu überscheiden Auswirfungen die Kinanzen der Gemeinden durch ist Bortnahme der diehigen Verhältnis suhende Beranlagung der Grundbesits und Gebäubesteuer gefordert werden, damit ist Gemeinden nicht wie augenblicklich gezwungen seien, die Erweitseheuer über Gebühr zu steigern. — Derr Dr. Golde Erweitseheuer über Gebühr zu steigern. — Derr Dr. Golde Erweitseheuer über Gebühr zu steigern. — Derr Dr. Golde Erweitseheuer über Gebühr zu steigern. — Der Dr. Golde Erweitschaft, die aus solchen Machtlämpfen nach allen kladtungen nur gestärtt bervorgeden würde. Gebenfo sei es iber abzulehnen, alle Dinge der Rommunalverwaltung durch de Tücktigsten, nicht die Aus solchen Machtlämpfen nach allen kladtungen nur gestärtt bervorgeden würde. Gebenfo sei es iber abzulehnen, nicht die Barteitücktigsten. In den kladten Reabsten der Kammunalvolitist.

Die Anzeievolitische Brille zu leben. In die Mater gehörten der Lücktigsten, nicht die Barteitücktigsten. In die Katerenung der kunter den Lichten kattinden. Der Etat der Städte milse niet dem Borträge ichlok fich eine lebbaste Debatte über Einzelsmalen der Remmunalvolitist.

Die Anzeigevilicht der anstedenden Krantbeiten. In Merer Zeit, in der infolge vermehrter Einreisen aus dem Ausland die Möglichfeit einer vermehrten Krantbeitsein-lebpung nicht ausgeschlossen ist, erscheint es angezeigt, auf

die wichtigsten Krankbeiten binsuweisen, die als anstedend anzeigepflicktig sind. Möhrend das Neichsgeset vom 30. Junu 1920 u. a. Cholera und Voden anflihrt, siedt das preukliche Gelek vom 29. August 1905 die folgenden Krankbeiten vor. von denen jede als lolche und ieder Todessast anzeigepflicktig ist: Diphtherie, Genicktarre, Körnertrankbeit, Ruhr. Scharlach, Turdus und andere, ebenfo Kleiche, Filche und Murstverzistung. Ein diesbezüglicher Todessass much der Bolizeibehörde (Revier) innerhalb 24 Stunden gemeldet werden. Wo der Arat noch nicht bingugesogen ist, bat tede mit der Behandlung beschäftigte Person die Bilicht zur Anzeige.

- Glitersperre, Aus Frankfurt a. M. wird uns berichtet: Die Eilenbahndirektion teilt amtlich mit: Bur Aufardettung von Lagerreiten wird am Donnerstag, Freitag und Samstag dieser Woche bei den Güterabkertigungen Frankfurt a. M.-Daupsgüterbahnbol, Oft., Gud. und West- und Offendach a M. Frachtstüdgut nicht angenommen.

Offendach a. M. Frachtftüdgut nicht angenommen.

— Borficht, gefällchte Briefmarken! In Köln a. Rh. find 891 Bogen gefällchte Briefmarken, im ganzen alle 89 100 Still su 60 Kt. beichlagnahmt worden. Die Källchungen find auf dem Weg des Steindrucks bergeftellt worden. An. cheinend wurde ein Markenbild graviert, vervieffältigt und dann zu einem Bogen von 100 Stild zusammengestellt. Die Braen rollen sich leicht, so das angenommen werden muß das der Druck auf bereits gummiertes Pavier erfolgte. Die dauptunterichtede gegenüber den echten Vlarken sind eine größere döbe und geringere Breite der Bogen, weisere Kärhung des Paviers, Kehlen des Wasserzeichena, kärkere Gummierung, weitere und vielsach an den Eden unregelmäßige Zähne.

matige Zähne.

— Die Fahrraddiehischtäble mehren fich. In der letten Zeit wurden wieder viele Kahrräder entwendet. Es wiederbolt sich die Art, daß gleich wehr re an einem Tag gestablen wurden, und zwar haupstächlich aus den Haupsturen, oft, nachdem sie kaum dahinaestellt worden sind. Das Auhstluren, odt, nachdem sie kaum dahinaestellt worden sind. Das Auhstluren wird des Auhstluren der danauf aufmerklam gemacht, das Fahrrad nicht aus dem Auge zu lassen. Auch des Anschlieken in sich hat seinen besonderen Wert, da die Kette mit einer Zange durchschnitten mird. Auf diese Meise wurden gestern solgende Fahrräder acktoblen: ein Bistoria-Kahrrad, sie Wistoria-Kahrrad, Rr. 470 118, ein Wanderer-Kahrrad, Modell 6, mit der Kahrstnummer 14 456, und ein gleiches Kahrrad mit der Kahrstnummer 18 488, beide Käber baben Kisteliegen, ein Weilrad mit der Kr. 73 357. Marte "des" Rr. 518 443 bezw. 252 343. Marte Dürrsonp Rr. 578 755. Schladin Kr. 247 138, Kochbrunnen Rr. 223 393. Mitteilungen erbittet die Polizeidirestion dier.

Dentiche bemofratische Jugend. Morgen Donnerstag-abend 8 Uhr im Sikungesimmer, Michelsberg 2, 1. Sebbel-Abend. Borber Erledigung wichtiger geschäftlicher Ange-

- Dienftinbifdum. Em 7, Dezember begeht ber Merfmeifter Bitmin Ropfer aus Wiesbaben in ber Moldinenfabrif Wiesbaben, G. m. S. G., Blesbaben, fein 25fahriges Dienftfubifdum.

- Rieine Rotigen. Das Jeft ber filbernen Bodgett felerten geftern bie Cheleute Ronrad Limburg und Frou, geb. hilbebrand.

Borberichte Aber Runtt, Bortrage und Bermanbtes.

" Sinnfelbenter. Em Mittwech geht im Abonnement D Mojarto ... Sauberflote" in Szene. Us "Careftre" gaftiert Berr Karl Rempenbahl rom Opernhaus in Kola, als "Konigin ber Racht" Fel. Betta Gieber tom Rationalibenter in Mannheim. Reu beseht ift bie "Pamina" mit Frl. Muller-Rubolph und bie .1. Dame" mit Frl. Frid.

* Rurbaus. Bur tommenben Conntog bat bie Rurvermaftung im fleinen Saale einen bunten Abend vorgeleben und zu beffen Ausschlerung brei bier bestennte Runftler gewonnen. Es find dies: Ludwig Flaichner (Bak) und Marte Bommer (Copran) vom hiefigen Staatstbeater, und die 1. Salaichnerin vom Franklurter Opernhaus Ile

Rartenvorversauf die Beranisaliungen der Kurverwaltung. Um vielsig gedüberten Münschen des Publikums enigegem zu sommen, hat die Kutverwaltung salgende Kartenvorversaufonlöstellen eingesent: Annonenergredition Brenz, G. m. d. d., Wiesedaden, Badundstrebe 2 und Vialuz, Cadwigkrabe 22., Iharrenveldäti Aug. Engel, Wiesedaden, Ede Rheinskraße und Kalsen-Friedrich-King, seiner in Biebrich die Buchdendlung Brüner, Walnzur Strobe 11. Eine Berversoufogsbührt wird nicht erhoben. Es mird somit den Einwohnern von Wiesedaden, Biedrich und Walng Gelegendeit gedeien, fich descum und rechtzeitig Karten zu allen musika-lischen, Riebrichen, Belle ulm. Berveskaltungen zu sichern. Kartenververfauf für Beranitaltungen ber Rurvermaltung. Im viel-

"Das 6. und lette Abennementplongert von Ravul v. Rorpeleti unter Mitmirfung von Brib Scherer vom Gloobsibeater findet nunmehr bestimmt am Mittwoch, ben 14. Vegember, abende 8 Uhr, im Rafino fatt. Die schon geloffen Korten behalten ihre Gilligfeit.

fatt. Die schon geloffen Korien behalten ihre Giltigfelt.

"Tribune". Um Freitag, ben a Dezember, abendo 814 Uhr, findet im Winierparten in der Tribone ein Boend beim cheinischen Lieb fatt. Ju Gebot tommen Rhein- und Weinlieder, Mitwirkende biese Abnude find Barte Schelmetz vom Frantsurfer Operadaus, Richard v. Schend vom Frankfurter Operadaus und Bictor v. Schend-Wiesbadem. Borverfaul in den befannten Borverfaufspiellen und an der Kasse des Winiergartens (ehne Borverfaufsgebilde).

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Muhecordentliche Stadtverordnetenfinung.

Aus dem Landtreis Wiesbaden.

Mubecordentliche Stadtwerordnetenstümma.

Fo. Biebeich, 7. Des. In der beutigen Stadtverordnetenstümm stand als einsiger Bunkt auf der Tagesordnung: Etats de er at ung. d. h. eigentlich Kest eben au d. der Steuern, durch welche die Korderung des Stafs 1921 von 4927 900 M. gedeckt werden lost. In der Stuma am 25. Rodember war awar die Dedung durch Grunde. Gewerber und Gedündchteuer beraten und teisweise genehmigt. Die Sidung war aber zum Schluk, obwohl sie die gegen 9 Uhr währte, derart zerfabren, der Anträge waren so viele, daß weder Boriteber noch Stadtverordnete zum Iel gestangten. Die Bertammlung ging reiultatlos auseinander, und es wäre nun Sache des Regterungspräsidentin gewesen, die Seinen leitzuseinen. Der Bert Regterungspräsident wollte iedoch von diesen Schritt gern Abstand nehmen, wenn ein Eventuals antrag des Angeikrats zur Annahme gelangte. Er wollte eben im Interesse der Angelikauf von a.) 80 000 Kritt gern Abstand nehmen, wenn ein Eventualsen im Interesse der Seinern beantregt wie solgt. Den Betrag, der sich erzeit aus dem Artreedstauter von a.) 80 000 bis 200 000 M. mit 0.5 vom Tausend und in weiteren sich erzeit aus dem Ertrag von 15 000 bis 30 000 M. mit 0.5 vom Tausend und in weiteren Stufen bis 1 000 000 M. und böber 3 vom Tausend. und hoh den Betrag, der sich erzeit aus dem Ertrag von 15 000 bis 30 000 M. mit 0.5 vom Tausend und in weiteren Stufen bis 1 000 000 M. und böber 3 vom Tausend. und hoh der deren des Schaftschafts lauster auf Kordertung von 20 000 M. und deren Aussinandertehungen weiten von 20 000 M. und deren Aussinandertehungen wurden der kinden dem erzeit aus dem Ertrag von 15 000 bis 30 000 M. nich der von der der Schaftschaftschaften Aussinandertehungen awsichen den beiden Tunsparteien. Da die Genehmigung un lange bivgedalten und die Aussstätze lauster auf Kordetten, der Schaftschaftschaft deren Mitasinandertehungen weiter Erzeitschlagten Gewerbesteuer. In der von 1781 240 M., der den der von 1878 250 M., dei der Voll Breien Beite Bahr und der Ber

Sport.

L. A. Rhein- und Zeunusstab Wiesbaden (C. E.). Im Conniag, ben 11. Dezember, wird auf vielfachen Bunfc mabrend ber langeren Baufe außerhalb ber Reibe eine allgemeine Manberung auf ben Zeibberg wie folgt unternemmen: Abfehrt noch Riebernhaufen 7 Uhr 12 Min; Bewie solgt unternemmen: Absahrt noch Riebernhausen 7 licht is Min, deinn ber Juhmanberung 8 Uhr Eber Obern. Joshuch, Chihalten anch Schlobern. Frühltlicksrok. Weitermanderung 10%, Uhr Ger Glashütten und Reise Kreuz zum Felderg. Ankunft 12%, Uhr. Mittageralt die 21½, Uhr, dann über Juchelang, Falkenstein nach dem Bahenhaus in Neuenhalm. Ankunft 4%, Uhr, Rat die 6 Uhr. Absahrt von Seden 6 Uhr 34 Min., Valunft in Wiesbaden 6 Uhr 06 Min. Hühret: die herren Dr. Milch und Gesch bach

Geerg Docs.

** Arbisortifub 1907 Wicebaben errang am Conntag in Jastadt beim bort katinejundenen Soalsportiest brei glängende Siege. Im Raddalsport gewonn Wiesbaden gegen Jastadt 9:1. Der zweite Kampl gegen Jastadt rerlief 6:2 Der britte Kampl gegen Bierstadt war furz, abet ichai und brochte auch dier Wiesbaden mit 7:5 den Sieg. Auch im Reigen und Kunftschren zeigte Sportstud 07 Wiesbaden Aberlegenheit und Meister-

* Sandball. Um vergangenen Sonning trafen fich die Mannichoften bes Mannerturnvereins Wiesbaden und der Abiellung "LichtsQuis-Aurnsport" jum follgen Berbandsspiel. Rochdem Monnerturnverein die halbeit mit 3.2 Toren geführt hatte, gelang es "LichtsQuit-Turnsport". ichliehlich, mit 6.3 Toren den Gieg zu erringen.

Vermischtes.

Bermischtes.

* Saarigneiden mit Must. Das Bordist eines New Vorter Artieurgeschäfts, das "barmonischen Haarlchnitt" und "musitalisches Ebamponieren" einführte, dat die Londoner Daarsünfter nicht ruhen lassen. In London gibt es lett ebenfalls ein großes eleganies Friseurgeschäft, das in unmittelbarer Berbindung mit einer Teestube liebt, aus der beraus die ichmelzendien Weisen die Arbeit der Friseure begleiten. Man kann lich also unter den Klängen des neuesten Fortratts friseren und im Andören eines modernen Overettenschlagers rasieren lassen. Die Figaros baden auch dereits ihre Ersabrungen über die "seelisch stillichen" Wirkungen der Must auf den daarschnitt gemacht. "Die Must wirft auf das Haarlchneiden durchaus günstig", erstärte der Bosiker Mr. Edwards. "Ich möcht nicht sagen, das die Arbeit leichter oder ichneller vonstatten geht, aber das die Arbeit leichter oder ichneller vonstatten geht, aber das dennunter der Einwirkung der Töne einen besteren Gelchmac". Auch die Kunden haben sich über diese mustalische Bedandlung gesäußert, und ein nervoller Gerr besande, das er sich "dei Wagner ungern rasieren lasse" diese Musik rege zu sehr aus und fönne underwuste Bewegungen bervorrusen, die seicht einen Schnitt" im Gesolge baben. Am angenehmsten sei es. wenn das siessie Messer im Zusammenklang mit den Saxmonien einer rubigen, sansten Musik dals und Wangen der untergleite.

unteraleite.

* Aleine Urlachen, arohe Wirfungen. Die Meldung, daß der Exfaller Karl bei leinem mikalüdten "Flug" nach Ungarn tolibare Zeit mit einem Festessen verloren habe, erinnert an eine ähnliche Berlöätung aus demielhen Anlak, die Ludwig XVI, war, wie in einem aostronomischen französischen Wert mitgeteilt wird ein großer Kreund der Tafelgenüsse, und diese verzeihlichen Relaung hat letzten Endes zu leinem Tod auf der Guslachlichen Aelaung hat letzten Endes zu leinem Tod auf der Guslachlichen esselbet. Während leiner Klucht konnte er nämlich trot der Beichwörungen leiner Gemablin den Berlockungen eines reichhaltigen Essen nicht widerstehen das ihm sein erstet Kammerdiener M. de Chamilly in Stoges vorsetze. Er diest sich bei den verschiedenen Gängen lolange auf und konnte sich sei den verschiedenen Gängen lolange auf und konnte sich sein den verschiedenen Gängen lolange auf und konnte sich sein den verschiedenen Gängen lolange auf und konnte sich sein den verschiedenen Gängen belange auf und konnte sich seiner von der Tafel trennen, daß er zu löät in Barennes aufam, wo die Reiter, die ihn die auf Grenze begleiten lessten waren, tiel der König lichublos in die dände kiner Berfolger.

Die Erplofionstataftrophe in Saarwellingen.

Br. Caarbriiden, 7 Des. (Gig. Drabtbericht.) Das Unallid entftanb burd Explofion eines Ritroforpers. Beim Berinde, bas Feuer au loiden, erfolgten weitere Erplofionen, Die ichmere Berftorungen anrichteten. Im Hugenblid ber Erplofion befanden fich etwan 120 Arbeiter in ben Nabrifraumen, von benen eine Angabl leicht verlett flüchten tonnte. Das Bener murbe gelofcht. Bis jeht find 13 Tote geborgen worben. Es muh jeboch mabricheinlich mit einer größeren Ansahl, vielleicht mit 60 Toten gerech. net werben. Der Daterialicaben ift ungeheuer. Das Rabritgebaube ift polltommen gerftort, and umliegenbe Webanbe find ichmer beichabigt morben. 21nf bie Radridt von bem Explofionenngliff begaben fich ber Braff. bent ber Regierungstommillion und verichiebene Mitglieber der Regierung jur Unfallftelle. Der Brufident übergab bem Burgermeifter von Caarmellingen im Ramen ber Regies rungsfommiffion 40 000 Dearf sur Berteilung unter bie pom Unglud Betroffenen. Der Brafibent beauftragte ben Burgermeifter, ber Bevolterung bas Beileid ber Regierungstoms million auszudrliden. Beim Bürgermeifter murde eine Cams mellifte aufgelegt. Much bie "Caarbruder Beitung" bat eine Sillsaftion eingeleitet.

Sillsaktion eingeleitet.

Br. Berlin, 7. Des. (Eig. Drabtbericht.) Bet der Dunamitabrik, vorm. Alfred Robelu, Co., in Saarwellingen handelt es sich um eine Zweigsabrik der bekannten Donamid. A.G., die insolge des Aberganges der Kohlengruben an der Saar in französliche Berwaltung an die Agence Franco-Garroise Explosive Robel in Saarbrüden auf eine Reibe von Sabren verpachtet worden ist.

W. T.-B. Dillingen, 7. Dez. Der "Dislinger Anzeiger" weiß über die Erplosionskataktrovbe in Saarwellingen noch zu berichten: Um 11 Uhr 10 vormittags enstland in der Ritroförverschmelze ein Brand, den die Arbeiter sofort zu leichen verluchten. Einen Augenblick jedach witter erplodierten die dort lagernden Sosse und der Brand dehne nechungen worden, von denen iedoch nur die dästie erkannt werden konnte, die übrigen sind durch Berlehungen volltommen untenntlich. Die Zahl der Kermundeten löht sich noch nicht selftellen, da die meisten von ihnen lofort slickteten. Die Kadris sis sich er der verderen Umgebung sind abgedet, zahlreiche Benster icheiden sertrümmert. Vereinzelt sind auch aanze Gesderen Umgebung sind abgedet, zahlreiche Benster icheiden aertrümmert. Vereinzelt sind auch aanze Gesderen Umgebung sind abgedet, zahlreiche Benster iche Weiden aertrümmert. Vereinzelt sind auch aanze Gesderen Umgebung find abgedet, sahlreiche Benster iche Weiden aertrümmert. Vereinzelt sind auch aanze Gesderen Umgebung der Arbeit ist sür geraum: Zeit nicht zu densen. Branzösliche Truppen und laarländische Bolizei haben das Gelünde abgederrt.

Ein Dorfbrand, In Cherasvach brach ein Großfeuer aus. dem mehrere Wohnduier und einige im Robbau sertig stebende Gebäude, u. a. die Kirche, Schule und das Katdaus aum Opfer lielen.

Eine amerikanische Erbschaft, Dieser Tage erhielten wei Brüder in Wollmatingen bei Konstanz die Nachricht, dak idre Tante in Rem Port gritorben sel. Wie den Konstanzer Rachrichten" gelchrieben wird, dat diese Tante ihren Erben, im ganzen 2d Berlonen, eine Erbschaft von 80 Millionen Dollar hinterkallen. Menn es auch aur 80 000 Dollar waren, so schreiben der es immer noch eine ichonen Erbschaft, denn 30 000 Dollar lind heute 16 die 20 Millionen Mart und 80 Millionen Dollar und 80 Millionen Mart und 80 Millionen Dollar lind beute 16 die 20 Millionen Mart und 80 Millionen Dollar lind beute 16 die 20 Millionen Mart und 80 Millionen Dollar lind beute 16 die 20

Lun

Mate

Mainze

Ad

Schar

211

en Deprin

Handelsteil

Berliner Börse.

S Berlin, 6. Dez. Die Ungewißheit über die Lösung des Moratoriums und Anleihefrage hielt sowohl im Devisenhandel wie auch im Effektenverkehr jegliche Unternehmungslust darnieder. Die allgemeine Zurückhaltung bildete daher das Kennzeichen des Tages. Devisen wurden am Vormittag von Bureau zu Bureau nur wenig umgesetzt bei wenig veränderten, aber im ganzen ziemlich festen Kursen. An der Börse selbst tret eher eine Neigung zur Abschwächung bervor, ohne jedoch einen besonderen Druck auf den Kursstand auszuüben. Die Devise New York stellte sich vorbörslich auf 232 bis 235 und gab spläter bis auf 223 nach. Der Effektenbandel ruhte vollständig: es wurden nicht einmal für die gangbarsten Papiere Kurse genannt. Kurse genannt.

Der Markkurs im Ausland.

dz. Mains. 6. Dez. Der Markkurs zeigte heute auf den ausländischen Plätzen schweche Haltung. Er notierte in Paris mit 5% um ½s. in Zürich mit 2.25 um 5 Punkte niedriger. Dagegen meldet New York bei der Eröffnung eine scharfe Steigerung um 8% auf 0.52½. Die Devisenbreise in Berlin neigten im allgemeinen zur Abschwächung. Niedriger notierten Brüssel um 35. Italien 29. London 5. New York 8. Paris 15. Schweiz 117. Spanien 70 Punkte. Dagegen war die Devise Amsterdam um 20 Punkte höher.

Banken und Geldmarkt.

· Zusammenbruch der Pfälzischen Bauk. Die Pfälzische Bank hat Devisenverluste erlitten, die auf 340 Millionen beziffert werden. Da eine Fortführung der Bank als selbständiges Unternehmen mangels genügender Betriebsmittel nicht mehr in Frage kommt, ist, wie die Bank in einer Erklärung mitteilt, die Überleitung der Geschäfte auf die Rheinische Kreditbank und auf einige andere Plätze, insbesondere im rechtsrheinischen Bayern, in die Wege

= Deutsche Vereinsbank, A.-G., Frankfurt a M. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung, in der ein Grundkapital von 19 569 000 M. mit 57 845 Stimmen ver-treten war, genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals von 60 Mill. M. auf 100 Mill. M. durch Ausgabe von 40 000 Stiele auf der Jahabes Jausander Aktien. Von den jungen von 60 Mill. M. auf 100 Mill. M. durch Ausgabe von 40 000 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien. Von den jungen Aktien, die ab 1. Januar 1922 dividendenberechtigt sind, werden 20 Millionen der Deutschen Bank-Berlin zum Kurse von 185 Proz. zum dauernden Besitz überlassen. Die restlichen 20 Millionen Mark werden einem Bankkonsortium unter Führung der Deutschen Bank zum Kurse von 180 Proz. mit der Bedingung begeben, sie den Aktionären der Vereinsbank zum Kurse von 200 Proz. im Verhältnis von 3:1 mzubleten. Auf die Anfrage eines Aktionärs, ob durch die Übernahme der 20 Millionen von der Deutschen Bank die Deutsche Vereinsbank gefährdet werden könne, erwidert die Verwaltung, daß das nicht der Fall sei.

Industrie und Handel.

*Auslandsverkäuse in Auslandswährung. Der Hauptausschuß des Deutschen Industrie- und
Handelstages hat sich dringend dafür ausgesprochen,
daß bei Verkäusen in valutastarke Länder möglichst auf
Zahlung in der Währung des betressenden Landes oder in
der eines anderen valutastarken Landes bestanden wird.
Das erfordere die Notwendigkeit der Devisenbeschassung
für die Reparationszwecke, serner aber auch der Kamps
gegen die Verschleuderung deutscher Waren an das Ausland. Auch im eigenen Interesse der Industrie und des
Handels liege die Zahlung in tremder Währung, denn nur
sie biete Schutz gegen Gesahren, die, insbesondere bei befristeten Lieferungen, in dem schwankenden Werte des
deutschen Geldes lägen. deutschen Geldes lägen.

wd. A.-G. für Elektrizitätsanlagen, Berlin. Die Verwaltung schlägt eine Dividende von 8 Proz. gegen 6 Proz. vor. Der den Aktionären angebotene Umtausch von einer Aktie der Elektrizitätsanlagen-Gesellschaft mit einer Aktie der Elektrischen Licht- und Kraftunlagen-Gesellschaft kann bis Ende des Jahres bei ieder Zahlstelle der Gesellschaft einstreicht werden.

* Neuregelung der Ausfuhrverbote. Wie das Reichswirtschaftsministerium mitteilt, werden durch eine Anzahl
von Bekanntmachungen im "Reichsanzeiger" ab 15. Dez
einschneidende Veränderungen in der Außenhandelseinschneidende Veränderungen in der Außenhandelskontrolle in Kraft treten. Bezweckt wird damit eine
wesentliche Erweiterung der Ausfuhrverbote mit den
wesentliche Erweiterung einer wirksameren Preiskontrolle
Zweck der Ermöglichung einer wirksameren Preiskontrolle
und der Erfassung von Exportdevisen, sowie auch der Ergänzung der bisher gegen den Ausverkauf getroffenen Mrßgänzung der bisher gegen den Ausverkauf getroffenen Mrßnahmen. (Sicherung der Versorgung des Inlandsmarktes)
wd. Die Gewerkschaft Wintershall gründete im Verein

nahmen. (Sicherung der Versorgung des Inlandsmarktes)
wd. Die Gewerkschaft Wintershall gründete im Verein
mit der Dresdener Bank die Kall-Industrie-A.-G. mit einen
Kapitel von 150 Mill. M. Die Gesellschaft beabsichtigt, sich
allen finanztechnischen Transaktionen auf dem Gebiete der
Kallindustrie zu widmen.
wd. Riebeck-Montan-A.-G., Halle. Nach Mittellung der
Direktion ist der Geschäftsgang unter den heutigen Verhältnissen günstig. Die Produkte seien infolge der fehlesden Auslandsproduktion sehr gesucht.

Wettervoraussage für Donnerstag, 8 Dezember 1921 ron der Meteorolog, Abtellung des Physikal, Veceins en Penniciaria L Wolkig, mei t trocken, mild Sadwestwind,

ufgesprungene Haut. Glyzerin, vorzügliches Mittel gegen rauhe, aufgesprunge e Haut. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

Die Ubend-Musgabe umfaßt 8 Seiten

Dauntidriftleiter: D. Bettid.

Cerentwortild für den politischen Tell; & Letild; für den Univerlichten Tell, fon bei leigen und produziellen Tell, fond berichtsjaal und Sandel: W. Es; für die Unteigen und Retlamen, D. Dornauf, famtlich in Wiesbaden.
Drud n. Beriag der L. Schellen berg'ichen hofbuchdruderei in Mesbaden.

Um 16. Dezember 1921, porm. 10 Uhr. wird an Gerich eftelle, Bimmer 61, Gerichteftrage 2, bas Bohnhaus mit Anbau und Sofraum und Saalbau, Reugaffe 100, in Dotheim, 8 ar 83 qm groß, swangsweise verfteigert. Gigentumer: Cheleute August Roerppen in Dobheim.

Biesbaden, ben 3. Dezember 1921. Das Amtsgericht, Abt. 9.

Befanntmachung.

In Biesbaben betragen bie lahnamtlichen Gebühren für bas Une und Abrollen von Egbreggut und Reifegepad ab heute:

Bone I Bone II 2.30 Mt. 3.- Mt.
 Für 1—20 kg
 2.30 Mt. 3.— Mt.

 21—40 kg
 3.20 " 4.50 "

 41—50 kg
 3.00 " 5.— "

 1 eber 50 kg für je angef. 50 kg
 3.20 " 4.65 "

 Für underpadte Hahredoer
 3.— " 4.— "
 F152 Wiesbaden, ben 5. Dezember 1921. Eifenbahn-Berfehrsamt.

Steuerbücher betreffend.

Bur Durchführung bes Geietes über Die Ein-tommensteuer vom Arbeitissehn vom 11. Juli 1921 ift für ieben Arbeitnehmer, ber am 20. Oftober 1921 im Gemeindebesirf wohnte oder sich aufbielt, von der Gemeindebebörde ein Steuerbuch für das Kalenderjahr 1922 auszulchzeiben, aleichgültig ob er zu dieser Zeit in einem Arbeitsverbältnis stand oder nicht und ob der Steuerabzug durch Berwendung von Steuermarten, durch Barabilibrung oder Uebermeisung oder im Wege des sentralen Berfahrens
nach Mahgabe des Erlasses vom 11. 7. 21 bewirft
werden soll. Diese Steuerhücher werden von beute
ab den Arbeitnehmern zugestellt.

Die in biefiger Stadt wohnenden Rubegehalto-empfänger, sowie die Sinterbliebenen von verftor-benen Aubegehaltoempfängern, die ihre Besuge aus Kasen anberba b des Bohnorts beziehen, milfen die Steuerblicher unverzüglich ber Die Begilge ausgablen-

den Raffe sufenden. Ermäßigung bes Steuerabsuges burch Gestsehung böberer Werbungstoften als 1861) Wit. inbrlich (§ 462 Biffer 3 a bes Gesebes vom 11. 7. 21) muß bis Ende Desember 1921, Ermätigung wegen der Bervisichtung sum Unterhalt mittellofer Argehöriger (§ 47) muß gleichfalls bis Ente Desember 1921 beantragt werden. Diese Anträge sind beim Jinasamt bier, herrngartenstraße 1, unter Borlage entsprechenber Bescheinigungen der Ortsbehörde zu stellen. Eine Beicheinigungen der Orisdenotof zu festen. Eine weitere Ermäbigung tann erfolgen, wenn der Arbeitnehmer bis 31. Mars 1822 nahweilt, daß die Zahl der Bersonen, für die der Steuerabzug sich ermäßigt, um weniostens zwei größer ist als im Steuerbuch angegeben. In diesem Falle wird von der Gemeindebehörde auf seinen Antrag die Tatsche im Steuerbuch permertt

Arbeitnehmer, die bis sum 22. 5. M. nicht im Besite des Steuerbuches find, werden aufgesorbert, sich die einschlieblich 24. d. M im Rathaus, Untergejchob (Ginmobrer-Registerbureau) gu melben, F237 Der Mogiftrat. Stenervermaltung.

Bullen: u. Ziegenbodvertauf. Die Gemeinde Bierstadt last einen noch jungen Bullen und einen Stegenbod im Wege bes fchrift-

lichen Breisangebots vertaufen.
Die Bertaufsbedingungen liegen auf der Bürgermeisterei bierselbst offen. Kauflustige wollen ibre Angebote bis sum Breitag, ben 9. Dezember c., einzeichen. Die Eröllnung der Angebote findet um

reichen. Die Eröffnung Der angebort. 12 Uhr mittage an vorgenanntem Tage ftatt. Bierhadt, ben 5. Desember :921. Der Burgermeifter: Sofmann.

Ca. 100 3tr. Jutter- u. Speifetarfoffeln leicht angefroren, per 3tr. 40 Mt.

Erdiohirabi, per 3fr. 45 Ml., p. 476. 50 A Zeinstes Schmalz, per Bid. 35 Mt.

Carl Kirchner

Schrrader Strafe 2. Ferufprecher 4779.

EW. WENZEL

Gen.-Vertr. u. Fabrikniederi. von Lausitzer Tuchfabriken

Jetzt: 14 Oranienstr. 14

Kirchgasse		Moritzstraße		11	
Schwalbach.	straße	14	Adelheid-	straße	
Straße		Oranienstraße		II	erena de

Tuchgroßhandlung verbunden feiner Maßschneiderei.

Billige Kindernahrung

3000 Dosen Kindermehl "Muffler"

Preis pro Dose nur 6 Mk.

Neuer Preis 9 Mk.

Schützenhof - Apotheke

Langgasse 11. Fernsprecher 29.

istpakete und Exprefigüter

versidern Sie am billigsten u. besten durch Kauf von

Versicherungs-Paketkarten

oder Vers.-Expresskarten.

Kein Versiegeln! Als gewöhnliche Pakete zu versenden!

Pakete im Werte bis 25 Mk. kosten 0.75 Mk. . 0.95 1.40 .. 590 ... 1000

Ausgabestellen für Versicherungs-Paketkarten

1. Buchhandlung Gless, Rheinstraße 27 2. Fa. Sauer & Christen, Banhofsfraße 16 3. Fa. Benhard, Taunusstraße 6

4. Fa. Grass, Bismarckring 21

Versicherungsbüro Adolfsallee

Adolfsallee 28. ____ Fernspredier 882.

6dneiderinnen!

Donnerstag, den 8. Dezember, abends 1/19 Uhr

Mitglieder-Bersammlung.

Befanntgabe ber neuen Zariflo me ab 4. Degember nad bem Absommen von Rarnberg.

Mile Rollegen und Rolleginnen find freundlicht eingelaben.

Deutscher Belleidungsarbeiterverband. Der Borftand.

Altifraelitische Aultusgemeinde Wiesbaden Ginladung ju ber am Conntag, den 18. Des. 1921, porm. 10 Uhr, in unf. Gemeinbelolale hattfinbenber Außerordenflichen Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Beichluß üler bie ebent, Anftellung bes Ranten. 2. Sonftige Geme nbe-Angel genheiten.

Bei ungenügender Beteiligung findet bie nicht außerordentliche Generalversommlung am gleichen Tage um 103/, Uhr im Gemeindelofale ftatt; biete a ichon bei Anwesenheit von 10 Migliedern beschluffale.

Der Borftanb: Leopold Adermann, Borfipenber.

Biesbaden, ben 5. Dezember 1921.

Großes Preisund Konfurrenzichießen "Bur Stadt Weißenburg"

Ede Berth. und Dogheimer Straße. MI e Brei e fommen gur Berteilung, es wird fein Breis gurud enommen.

1. Preis 1000 Mt.

700 "

300

150 ein Troftpreis

Es labet freundlich't ein

Der Unternehmer.

Winterjoppen und Hosen.

Perlmann Hoch-tättenstraße Is, Lad

Platin, Gold- u. Silbersachen, Zahn gebisse, Ringe, Ketten, Bestediti luwelen reell gewissenhaft u. zu ke wie bekannt reell kurrenzlos hoh. Preis

Geld- und Silberschmiede - Werkstatt M. Schäffe 56 Obere Webergasse 56 Bitte genau auf Ha nummer zu achten. Komme auf Bestellg, ins Ha

Galerie Banger Luisenstraße 9.

Grosse Kunst- und Kunstgewerbe-Schau

Gemälde, Graphik, Plastik, Kunstgewerbe, Stilmöbel, Antiquitäten.

Geöffnet: Werktags 9-1, 8-7, Sonntags 11-1. Eintritt frei Bintritt frei

Alt: Metalle, Gifen, Papier, Lumpen, Gett. u. Weinflaschen, Setiforte, Weintiften fauft ftets zu höchsten Preisen

Mder, Wellright. 21. 1. 3930. Toltfoed 19659.

Christbäume en gros

Beldung & Co., Frantfurt/M. citer Bolihol. Telephon 3430 Danja. F128

Brabdentmal- u. Griedhofstunft Wiesbaden" ele: felppig Gemptgrifteffuftelle: Biesbaden Sillete: Jeuntfurt a. IR.

rfs- und Beratungsstelle für Denkmal und Anuffigegung Wer . Erbbegebbuffe . Jemillangenften . friedheiselniegen thereon is not planted and paid

Dr. Hirsch

Kinderarzt zurückgekehrt. Mainzer Str. 2. Tel. 3682.

Wohnungstausch! Machweis nach auswärts provisions froi.



eratklass go Ausführung tel billigster Berechnung. Adolf Mouha Scharnhorststr. 29. Tel. 2656.

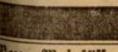
Aufarbeiten

om Matragen 50 Mart, Corungrahmen 60 Mart, lowie alle Bossterm, bill. Albrechtstraße 37, 1.

Stets Reubeiten in

Mugige, Rofffime u. enland in allen Deffins.

Rein Laben! In Referengen. berderftr. 3, 111 Frau 2. Bed.



Neue Weinfasser

all. Größen am Lager, gebrauchte wieder wieder bretroffen. Orhofie, wannder Biecen viw. Balbandl. Grünfeld, Echarnboriftraße 26. Leiephen 1949.

Riemens u. Co., Rheinstr. 91.



Wohlmuth-Institute Wies-

Eltviller Str. 14 (an der Ringkirche), Telephon 2980.

MAINZ, Mitternachtgasse I, Ecke Christoph-straffe, Nähe Kaufhaus Tietz.

Elektro-galvanische Apparate. Vermieten - Verkaut

Behandlung bei: Nervenleiden Lähmungen, Gicht Rheumatismus Ischins. Asthma Herzkrankheiten Frauenleiden

Kehlkopf- n Ohren-Augen-Nasen-Magen-Lungenleiden

Aderknoten usto. Auskunft, Broschüren und Zeugnissevon Aerzien und Geheilten kostenlos. Ueber 30 000 patentierte Apparate im Gebrauch der Familion und Aerzte.

Kinderkrankheiten

Hautkrankheiten

Combustin

Brztlich empfahlen für Brandwunden Flechten offene F08e Frostschäden wunde rissige Haut



Alleinige Herateller Combustinwerk Eulitz&Co.,Fahrbrücke,sa

Gewürze Dele u. Effensen, gut u. billig. Drogerie Bade, Taunusstraße 5.

atente

Gebrauchs-Muster. Ware zeichen-Anmeldungen, In- u. Ausland, Internat. Patenthiiro Adolf-str. 9, II. Asit. Spez.-80re.



Schwarze Kleider Schwarze Blufen Schwarze Röcke · Trauer-Bute ·

Trauer-Schleier Crauer . Stoffe sou ber einfadften bis per

Blumenthal

eloganteften Musführung.



Bechstein: Stubflügel

icon. Inftrument, su pl.

Schreibmaichinen noch febr preismert vert. E. Beinge, Elfaffer Blat 5. Bernfprecher Rr. 5163.

Mandolinen, Gitarren Lauten, Banjo billig pt. Geibel, Jahnstr. 34. 1 t.

Galaizimmet

mod., eich., mit Glas u. Marmor. do, Rusb. u. Marmor. do, Rusb. u. Mab. Bohnzim, Geren. 3im., Rücheneine., Essim., eins. Bütett, Beri., Kl. - Epiegelicht., Ioll., Rom., icht aut erb., billig zu verf. Graubner, Adlerstraße S. Tel. 3346.

Gelegenheitslauf!

But gearbeitete Mahaa.

u. beil eich. lad. Schlafsimmer. neue u. gebr.
Rüchen mit 1 u. 2 Schr.
wunderb. Briker-Toilette
mit 3teil. Spiegel und
Glasplatte (beil Satin)
ichone rote Allichagarnitur
(Gola m. 4 Sellein) einz.
Solas, Tilche, Stuble u.
perich, billig abzugeben.

Peter, Sermannitraße 17, 1 St. Telephon 2447.

Gelt. Gelegenheit! Für Brautpaar!

Git Stungutt.
Gebr gutes Rugh. Bett (2schläf.) mit Sprungt.
385 Mt., fast neue 3tell Matrabe mit Keil 400 vrima Dedbett mit zwei Killen 600 Mt., fast neue Bettstelle mit neuer Bat.
Rahme 425 Mt. Ansuseh.
nur Donnersiag. Seipp, Nauenthaler Str. 20. 1.

Bli diofa! Brieb.-28. nur 600 Mt. Chaifelongues!

wie neu, gute Arbeit u. Stoff, von 360 Mf. an. Seips., Rauenib. Str. 20. 1 St. Mns. nur Donnerst.

Eola. Chaiselongue, Schreibrisch u. a. Seilet, Kollichreibrisch. Saulen Figuren, gr. u. fl. Spiegel, Mabag. Büfett, Arebens. Aussiehe u. runde Tilche Betten, Kom., Bucherichränke, Bolliertüren su verfauf. Sense, Ritolassitraße 17. Part.

Echoner arober itst., Kleiberichrant. 41chublad.

Echoner grober itile, Rleiderichrant. 4icublad Rusb. Rommode, verich. Betten, Rachtichrantchen Sola billis. Bernbardt, Doth. Str. 20. Mrb. 3.

Raffen drant nem. au vert. Munchner Runitgewerbe . Saus, Um

Br. Faberad mit Freilgute Des Bage vert bill Bernhardt. Dogbeimer Strofe 20. Mib. 3.

Bu vertaufen: Faft neues Gartengeländer (35 m und Tare). Bu erfr. Withelmftr. 14, 2.

Gut erhalt. Gabrrad, neu bereift, su vert Bouillon. Dobb. Str. 86



Unfauf u. Bertauf Untiquitaten,

Runftgegenitande, Juwelen, Gold- und Berfer Teppiche ic. 16. Bei. Offerten erbet, an bas Mind er Gewerbehans Mbt. für Raumtunft, 14 Langgasse 14 Eingang Schübenhofftr. 1.

Reiseldreibmasdine tauft Gulgberger, Abel-beibitraße 75.

Tag ich geöf net ab 3 Uhr.

Ditrine ob. Silberichtant (ichones 1.75 hoch. su taufen gelucht. Dr. Jefter. Rheinstr. 82. Buider. u. G. 498 T.Berl Telepbon 1981.

Belanni mad ung.

Taglid von 9-12 und 3-7 Uhr bochtrabl. Uniauf von: Gold- und Gilberfachen, auch Bruch.

Bahnaebiffe - Briffanten Mhoto-Apparate Priomen- und Gernglafer

Mandolinen - Gitarren Grammophone u. Blatten Dobel, Bücher.

bellere Spiellachen Untline - Sojen - Edube Site, Roffer ufm, Muf Bunich perionlicher Beluch.

E. Ludwig

Gelegenbeits - Kauibaus, Blauritiusstraße 6. Rabmaichine u. Fahrrab au faufen gejucht. Engel, Bismardring 43. Part. Ausgefämmte Saare f. Brodtmann. Dagrbandl.. Rheinlitake 34. Cib. 1.

Spanische

Gebraucht Präsentförbe Bismardring 11.

Villa

bien située, à 5 min. du Kurhaus, avec grand jar-din, eau. gaz, é é tricité etc. Libre de suite. Occasion rare. A vendre 15 000 francs. Offres s. D. 489 au Tagbi.-Verlag

3igaretten= paderinnen jofort gefucht.

Menes Rheingauer Strafe 7.

Redegewandte

Herren

für lichte Refetatigfeit ge ucht. (Rein Stufferen.) hoben Berbienft. Bu me ben morgen, ft. bon borm. 9-12 nachm. 2-5 Uhr, Caaf-gafie 2, bei Ober-Infpettor De nrich Reller.

Deutider Schaferhund gugel. Abgub. Rambach, Talltrafe 7.

30fe gefucht! Ausländ. Bamilie jucht per sofort saub. Madchen als 30fe. Gutes Gebalt. Aur bestere Mädchen mit auten Zeugnissen tommen in Frage. Näberes im Taabl. Berlag.

Silberne handlafde mit graviertem Bügel, Mongr. G. W., am Conntag verloren, Inbolt; Biftenfarten : Taiche mit meinen Karten. Wieberbringer erb. Belohn Bor Anfauf wird gewarnt. Zoleph, Mainser Str. 25.

Berloren

eine fleine Perliffe mit Berlm. Rojentrans, auf dem Wege 3. Saupt-bahnbof von Kift-Mr.-Ring. Teures Andenten. Gegen Belohn, absugeben Kalier-Ar.-Ring 45 h. L.

Rrawatten-Rabel, amei Berlen und einige Brillanten, vert. Gegen gute Bel. absug. Scabell, Moelheibstraße 48 2.

Rattenpinidjer raffenrein, fummel und falsfarbig, 1 3. aft, abgugeben Dichelsberg 9,

Statt besonderer Ungeige.

Beute berichieb unerwartet mein treuer Gatte, lieber Bruber, Schwager und Ontel

Herr August Morasch

nach einem arbeits und fegensreichen Leben, furg vor vollendetem 58. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Frau Christiane Morasch, geb. Wintermener Frau Raroline Caspari, geb. Moraich.

Rambad, Biesbaben, ben 6. Dezember 1921.

Die Beerbigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr wom Trauer haufe, Biebbabener Strafe 9, aus patt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem Leiden unser geliebter, treuer Vater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr

Albert Sturm

im 71. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emily Sturm Gisela von Knoop, geb. Sturm Adolf Sturm Willy von Knoop.

WIESBADEN, Blumenstraße 8, den 6. Dezember 1921.

Die Einäscherung findet am Freitag, den 9. Dezember, vormittags 111/4 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofes statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir herzlich abzusehen.

...... Infolge rechtzeitigen Einkaufs

offeriere zu sehr billigen Preisen teilweise wesentlich unter heutigem Preis ab Werk

Ia Emaillewaren 16 18 20 22 24 26 Kochtöpfe 12.— 15.— 18,50 21.50 24,50 29.— 31.— Schüsseln 5.60 6.20 7.— 8.— 9.— 10.— 12.— Wasserkessel —— 29.— 35.— 40.— 45.— 50.— 55.— Wassereimer 28 cm nur 19.50

Aluminiumtöpfe mit Deckel, Satz 240.-Iulius Mollath, Schulberg 2.



Coinische Lebens-Versicherungs-Beseils nati

Cöln a. Rh. Errichtet 1853. Grundkapital 30 Millionen Mark.

- Lebensversicherung -- dle teste Kapitalanlage -Steuerabzug bis 1000 Mk. Jahresp-limle

Rentenversicherung i

Vertreteru. stille Mitarbeiter überall gesucht Fordern Sie unsere Prospekte und Druckschriften.

Auskunft unverbindlich durch das Bezirksburo der Concordia, Wiesbaden, Rheinstraße 76. Te ephon 1892. Rheinstraße 76.

Gelegenheitskau

Reparierte Autodecken, neue Autoschläuche, 130 Stück gut erhaltene amerik. Drahtwulstdecken, Fahrradartikel, Solinger Scheren, 50 Kisten französ. Stearinkerzen "Fournier", 100 Kisten engl. Kerzen "Bull's Eyo", 1500 Kilo französ. Cichorie

greifbar am Lager Comptoir General, Wiesbaden, Detzheimer Str. 105. Telephon 5010.

.Ditamin - Kindernahrung

die beste Kraftnahrung for § schwächliche und skrofu'öse Kinder? Zu haben in Apotheken und Drogerien.

.

und Gebiffe tauft höchftgahlend

heefen, Wagemannstraße 21, Telephon 75

Heute verschied im 71. Lebensjahre, nach kurzer Krankheit, unser Mitinhaber

Herr Albert Sturm

Erster stellvertretender Vorsitzender der Handelskammer zu Wiesbaden.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen lieben Freund und Mitarbeiter von seltener Tatkraft und außergewöhnlichen Fähigkeiten, verbunden mit vornehmster Gesinnung und großer Herzensgüte, der stets sein bestes Können in den Dienst unsres Unternehmens stellte.

Wir werden ihm immer ein treues, ehrendes Andenken bewahren.

Matheus Müller

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Eltville, den 6. Dezember 1921.

1028

Nach kurser Krankheit ist letate nacht

Herr Albert Sturm

Wiesbaden

Geschäftsinhaber der Matheus Müller Kommanditgesellschaft auf Aktien, Eltville am Rhein,

Erster stellvertretender Vorsitzender der Handelskammer zu Wiesbaden

im fast vollendeten 71. Lebensjahre entschlafen.

Wir betrauern in dem Versterbenen den Mitbegründer und Mitinhaber unsrer Gesellschaft, der durch seine nie ermildende Arbeit und Tatkraft und dank seiner umfassenden Kenntnisse und hohen Erfahrungen hervorragenden Anteil an der hohen Blüte des Unternehmens hat Vermöge der reichen Gaben des Geistes und des Herzens und seiner vorzüglichen Charakter-Eigenschaften war er uns stets ein bewährter, treuer Freund, dem wir ein dankbares, ehrendes Gedenken immer bewahren werden.

> Der Aufsichtsrat der Matheus Müller Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Eltville am Rhein, den 6. Dezember 1921.

Nachruf!

Unerwartet ist uns unser verehrter Seniorchef

Herr Albert Sturm

heute im 71. Lebensjahre durch den Tod entrissen worden.

In dem für uns allzufrüh Entschlafenen verlieren wir nicht nur einen Chef, welcher uns in jeder Lebenslage ein leuchtendes Vorbild bleiben wird, sondern auch einen Vorgesetzten, der es als seine vornehmste Aufgabe betrachtete, jederzeit für unser Wohl zu sorgen.

Wir werden des Dahingegangenen stets in Dankbarkeit gedenken.

Die Beamten und Arbeiter der Firma Matheus Müller, Eltville.

Eltville, den 6. Dezember 1921.

1230

Am 6. Dezember verschied nach kurzem Krankenlager an seinem Wohnsitz Wiesbaden unser Gesellschafter

Herr Albert Sturm.

Seit 16 Jahren war Herr Sturm als Teilhaber mit unserm Unternehmen verbunden. Seine hervorragenden kaufmännischen Fähigkeiten, sein Unternehmungsgeist und seine Arbeitsfreudigkeit machten das Zusammenarbeiten mit ihm zu einer Freude. Unsre Firma verliert in ihm einen bewährten Ratgeber, der seine reichen Erfahrungen bereitwilligst in den Dienst unsres Unternehmens stellte. Sein Andenken wird in Ehren bleiben.

Asbach & Co.

Rüdesheim (Rhein), 6. Dezember 1921,

1233

Am 6. Dezember verschied nach kurzem Krankenlager der

stellvertretende Vorsitzende unsres Aufsichtsrates

Herr Albert Sturm

Wiesbaden.

Wir erleiden durch das Hinscheiden des Herrn Sturm, der seine reichen Exfahrungen und Kenntnisse bereitwilligst in den Dienst unsres Unternehmens stellte. einen schmerzlichen Verlust. Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

> Weinbrennerei vorm. Gebr. Macholl Aktien-Gesellschaft.

München, den 6. Dezember 1921.

1232

Orientstickereien, als: Gewänder, Fransentucher, Docken, Kissen, Kelims, Felle, Perser sowie deutsche Teppiche kauft zu hoh. Preis

Vollapothete (Sternapothete Weitenditt. 19. Ede Scharnhoritita

Anfertigung aller Regepte, auch Rrantenfaffenregepte. August Sarimann.

i, fest, hau'e (Billa) von beutich. Ehrpaar für ba eind gesucht. 1 Bohns, 2 Echlafs., Ru be ob. Rochgelegen-heit (nicht gemeinich, Ruch) ev. Babesimmer, mt ober

Gef. Off eten unter U. 496 an ben Tanbi .- Berl.

Dankjagung.

Für bie bergliche Teilnahme an bem uns fo ichwer betrof enen Berlufte und bie fiberaus reichen Blumenfpenben, fagen wir allen Freunden, Befannten und Bermanbten unfrei berglichften Dant. Außerbem banten wir herrn Bfarrer D. Schloffer für bie troftreichen Borte, feinen fra eren Berufstollegen ber Deutichen Bant, foroie feinen Freunden bes G. D. M.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: 56. Mener, Bismardring 15.

Todes-Angeige.

Gott bat es nach feinem unermeglichen Ratich un gefallen, meinen innigftgeliebten, bergenöguten Mann, meinen fieben, guten Cobn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager, Onfel, Reffen und Coufin

herrn Karl Gerhardt

im blubenden Alter von 27 Jahren, nach furger, gludicher Ebe,gestern morgen 103/, Uhr wohlberseben mit ben bi. Sterbelaframenten, nach nur itägiger, ichwerer Reantheit zu sich in ein besseres Jenseits zu rufen.

In tiefer Trauer : Fran Beni Gerhardt, geb. Sed Fran Gerhardt, 20me. Familie A. Ged nebft allen Angehörigen.

Wiesbaden, Moripfirage 16, Biebrich, Gaugaffe 33.

Beerbigung findet Donnerstag, 3 Uhr, von ber Leichenhal e Biebrich aus ftatt.

Nachruf.

Am 6. Dezember 1921 wurde unserm Kollegium der 1. stellvertretende Vorsitzende

Herr Fabrikant Albert Sturm Wiesbaden

nach kurzer Erkrankung durch den Tod entrissen.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen Mann, der zu den hervorragendsten Persönlichkeiten der Kaufmannschaft unsres Bezirks gehörte. - 25 Jahre war er Mitglied unsrer Körperschaft, seit Beginn dieses Jahres erster stellvertretender Vorsitzender und zugleich Vorsitzender des Verkehrsausschusses der Handelskammer.

Mt nie versagender Pflichttreue hat er sich während dieser Zeit für die Interessen von Industrie und Handel eingesetzt. Mit tiefem Verständnis für alle Wirtschaftsfragen und mit einem durch die reichen Erfah ungen eines langen, arbeitsreichen Lebens geklärten Urteil hat er in vorbildlicher Hingebung seine unermüdliche Schaffenskraft bis in seine letzten Tage auch unsrer Kammer gewidmet.

Seine trefflichen Charaktereigenschaften, insbesondere sein festes, mannhaftes Eintreten für das von ihm als gemeinnützig und richtig Erkannte haben ihm die aufrichtige Sympathie, hohe Achtung und Anerkennung weiter Kreise erworben.

Immer bereit, seine Kräfte zum Wohle der All emeinheit einzusetzen, wird seine Tätigkeit für die Errichtung der "Kriegsstiftung der Handelskammer zur Fürsorge im Kriege notleidender Geschäftsleute im Handelskammerbezirk Wiesbaden" unvergessen bleiben. Durch die Durchführung dieser seiner Anregung hat er sich für alle Zeiten einen Gedenkstein gesetzt.

Vornehme Gesinnung und seltene H rzensgüte zeichneten den Entschlasenen aus. Er war uns ein lieber, stets hilfsbereiter Freund dessen Hinscheiden uns tief erschüttert. Eine dankbare Verehrung und das Andenken an ihn wird bei uns nie erlöschen.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1921.

Die Handelskammer.

Mobiliar= Dersteigerung.

Freitag, den 9. Dezember cr., vormittags 91/2 Uhr beginnend, bis 3 Uhr ohne Paufe, verfteigere ich zufolge Auftrags in meinem Berftei-

folgende gebrauchte, gute Mobiliargegenftanbe ale:

Elea. Nukb. Wohnzimmer . Einrichtung mit reider Bildhauerarbeit, beftebenb aus: Seffeln u. 4 Stub en mit Bil dbegug u. Cofatiich, Rugb.-6hlafzimmer-Einrichtung, beft. aus: Spiegel drant, Baidiommobe mit Marmor und Spiegel u. 2 Rachttifden mit Marmor u. Auffaben, gutes eif. Bett, ichwarzlad mit Meifing, mit Saarmatrate, bol. und eis. Betten, Gefindebetten, Rugb.-Baichtommoben mit Marmor, Rachtifde, iconer Liur. Rugb.-Aleiber drant, Rieider- und Baichef hrante, it il. Brandlifte, Kommoden, Konfole. gr. Rugbaum Bufett und dazu passender Ausziehtisch, fl. Rugb.-Bufett, berobe, Bertito, Gid. Dipl. herren-Goreib. tijd und dazu paffender Tijd, 2 Geffel und 6 Stühle, ichwarze Möbel, als. Bertito, tiide, Staffelei Saule, Spiege etc., Aufb. Dren- und Lamen-Echreibt iche, Auf b. Spiegel mit Erumean, b.v. Spiegel, Sofa., Nipp., Getvier-". nb. feines, reich eingelegtes oriental. Tildhell, Chrifelongue, Sausapotheten, Etagere, Rahtijd, Ramaichine, Wand- und Etandugren, fehr ich ne Lenduce, phot. Kodal-Apparat, Feldiecher, lehr guie Delgemälde von L. Kiume, Eietert, bardt, Will- Aguarell von H. Ditlo, fich u. ande e Bitber, R pp- und Aufftelljachen, gaffee-und Zeemaich nen und fonftige Gebrauchsegen-kande, blauweiges Et. und Raffee-Borge lan Bogelbauer mt Stander, Zehrich: Bor ieren, Bogelbauer mt Stander, Zehriche, Borieren, Golden ufw., barunter I elettr. Eisenbahn Bubchor, Geli-Pietb Raufladen, Stollwertalbummit Bibern, Schmeiterlingsfaften, Schlitten, Schlitten, Gube, Roll dube, Doppel-polia ber, Afford, ther., Spinnrad, Alluminium-Reitebibet Gasznglampen, Pendel, elettr, Lüter, elettr, Beinglen, Setrol Spinnrad, Alluminium-Reitebibet Gaszuglampen, Penbel, elettr. Lüfer, elettr. Deizofen, Betrol. Deizofen, Julie-Badewanne, Walchemangel, Wringmalchine, Derren- Riddell-Cinrichtung, zeine Rieber u. Schube, Filigenich ante, Stehleiter, jehr guter weizemail. Gasterd mit Life, die Gasberd, Küchen- und Lochzeicher und jonkige hausgeräte um Dausgerate um.

freiwillig meiftbietenb gegen Bargaflung.

Befichtigung Donnerstag von 9 bis 2 Uhr.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Tarator

Schwalbacher Str. 23 Tel. 2941.

Morgen Donnerstag, 8. Dez., vormittags 10 Uhr, versteigere ich in memem Authonstaum

43 Friedrichstraße 43 (Friedrichshof)

im Auftrag ber Erbin nadverzeichnetes guterhalt. Rachlagmobiliar freiw, meiftbiet. geg. Bargablung: Rugbaum. Schlafzimmer: 2 Betten mit

Rogharmatragen und Feberbetten, Spiegelichrant, Bafchfommobe, mit Marmor und Spiegel, 2 Rachttifche.

Rugbaum-Speifegimmer: Bufett, Rrebeng, Musgugtifch, Gervierti ch, 12 Robrftuble. Rugbaum-Bohngimmer: herrnichreibtifch

mit Geffel, Diwan, Bertito, Tifch, Trube, Banbbrett, Rabtifch.

Cehr feioner alter lothringer Schrant. Rüchen. Ginrichtung, Gisichrant.

Einzelmöbel aller Art: Flurgarderobe. Tifche, Stuble, Betfinbl, lad. Schränte, Gläfer-ichrant, gute Teppiche, Läufer, Linoleumbeiag, Olgema be, Lufter, Stehleiter und fonftige hier nicht aufgeführte Gegenftanbe. Befichtigung por Beginn.

Georg Glüdlich

Taxator und beeidigter Auftionator 43 Friedrichstraße 43, Telephon 3832 Buro Friedrichstraße 10.

Cammophon Reparaturen, Platten, alle Schlager.

Fahrräder

werben emailliert, ichnell und billig-Alle Reparaturen und alles Zubefior. Bind, herrngartenftraße 6. Telephon 481.

gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen. Sender, Roonst .. 15. P.

Feinste Tafel-

vorzügl. Brotaufstrich 31.- pr. Pid. Pflanzen-Buffer-

Margarine "Aromin", sog. Nußbuiter

Allerfeinste Süßrahm-

46. - pr. Pfd.

Feinstes amerikanisches Schweine-Schmalz außerst billig.

P. Lehr, Ellenbogengasse 4



singstroff. Bemarkonswert bill. Proise Tapet nhaus 66086 GIEZ Lui enplate 4 Percrut 80%.



die ich sind zahle [hitto nicht verkaufen, bovor Sie mein Angebot ; shört haben]

Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Thermokauter, Brennstifte, Gold- und Silbergegenstände,

gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

anngebisse

bessere Herren- und Damen-Peize.

Grosshuf 27 Laden u. l. Stock

Telephon 2623. Wagemannstr. & Telephon 4424.



Kaiser-Friedr h-Ring 70. Tel phon 6831.

mit Führungen erteilt Junger Kunst-historiker ki. Zirkel gebild. Interes ierter nur erster Kreise. Adressen erbeten unt. T. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Non! — non

billige Reste Stoffe à 3.10 u. 3.20 m von 300 Mt. an, für Herren u. Damen in großer Auswahl. sowie a. Dolenstofe s. Schneider. Arthur Robr. Rauenthaler Str. 9. 1 St., fein Laden, nur 1 St., hinter der Ringstrike.

die große Mode

perfauft ju billigiten Breifen folange der Borrat reicht.

Rompl. Anzugitoffe 3.10-3.20 Weter oon 350 Mt. an.

Neue aparte Muster, Ragions, schlupfet.

fotoie in

blau gute Qualit. eingetroffen.

Rein Laden!

Wiesbaden Tudpverfand

Adolfsallee 6.

Zahnpulver Zahnpasta D/7 66

Blendend weiße gesunde Zähne. Hauptverkaufsstellen: Drogerien Brecher

L. Kimmel R. Petermann Wilh. Machenhelmer O. Siebert H. Krah.

300 3tr. Hartoffeln vom Groft leicht beichab., au Speife- u. Gutterawed., Beniner 60 Dit, ab Lager. Weitenoftraße 28. im boi,

Besten, trage 28, int ober bat absugeben Seelbach, Billcherstraße 19, Part. Telephon 4468.
Morgens 8—12, mittags 1—5 Ubr.

Brima Wetterauer

fett und fleifchig, empfichlt Bfund 15 bis 18 Mart. Gg. Burthordt Bothringer Strafe 25, 2.

Kaufmännischer Verein Wiesbadenet

Wintergarten, Montag, 12. Dez , abds. "Uhr: Vortrags-Aband Herr Willy Mitglied des Staats heaters, Wiesbaden

Tols ol: "Wieriel Erde braucht der Mensch?" (Erza lung). — Aus der Bibel. Goethe: "Wanderers Nachtliede. — An den Monde. - Der Fischere. Mahomeds Gesange. - Der Zauberlehrlinge. - Rilke: Weise v. Liebe u. Tod des Cornets Christoph Rilkes. F37a Kart nverkauf: Für Nichtmitglieder 10,-6.-, 5.- u. 3.- Mk. in den bekannten Ver-kanfs tellen (sieh Plakata schlag); für Mitglieder gelten die üblich. Bedingungen. Vorbehaltene Plät e bei Glücklich, W. ihelm-str. 56 u. Schottenfe s. Theat. - oloan. 29/31

Victor von Schene

Freitag, den 9. Dezember 1921 abends 81/4 Uhr:

macht lett be find, m tei die Wähle

gum 2 Limmu

uhren

an fich

Bartei

haupte

mohl :

Standy wohl d verhält dari b nicht a jo fler wahler gefällt Tas g jhen

ber let

der ne geht be gehand

Es fre

iit, na

immer

pegenü perfüg

Manbe

tonnte

ibren

ben, b

mollite. Manbe

CUS TI

Stelle

Boller

vie D vollitä

Röglischen i hestischen in hestischen in die Re Erwäg Ro

bemofi weber punfte besond bessissing fie we sid w loreche Taten

son fi birefti haben hie gr hin it sterur Demoi lichen

Bei

Außer Abonnement

Ein Abend beim

Richard von Schenck (Opernhaus Frankfurt a. M.)

Maril Schellenberg (Opernhaus Frankfurt a. M.)

Victor von Schenck (Heldentenor Wiesbaden)

Eintrittspreise Mk. 15 .-, 10 .-, 8 .- . 5 .-, 3 .-, 1 .-Vory rkauf: Theater assen Blumenthal und Rettenmayer. Täglich 10-1 Uhr an der Kasse des "Wintergarten" (ohne Vorverkauf gebuhr.)

Am Freitag. ben 9. Dezember cr., vermittage 10 Uhr beginnend, verfteigere ich p folge Auftrage in meinem Auftionshaus

nachfolgend verzeichnete gut erhaltene Mobilien im willig öffentlich meiftbetend gegen gleiche im

1. 1 icones modernes Efgimmet, bestehend aus: 1 Bufett, 1 Rreden 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen " Standuhr.

2. 1 tadelloses Mah. Schlafzimmer bestehend aus: 2 Betten, 2 3tell Aleiderschränken, 1 Wajchtisch mit Spiegel und Marmor, 2 Rad tifchen und 2 Sandtuchhaltern.

Ferner: 1 maff. Giden Bufett mit Ausziehtligund 6 Lederstühlen, I fcones antites Bieben meler. Gofa, 1 Gewehrichrant, 1 gut erbal Emprnateppich sowie verschied. and. Tepplat u. Borlagen, 1 Ruhb. Bücherschrant, 1 Schriftschied mit Auflag, 4 verschied. Chatielongun mit und ohne Deden, div. verschied. einzten Sessel und Sosas, verschiedene Fenster mit TürePortieren, Borhänge, schöne Tälliget dece, runde und vieredige Tische, Mortigen dece, runde und vieredige Tische, Mortigen und Schaufelsessel, 1 und Lürige Kleiberschieden, 1 schönes, schw. Bertito mit Tisch div. gute Betten mit und ohne Marmor, Robitschieden, 1 seizes eis. Ainderbett, verscheichtigte, 1 weißes eis. Ainderbett, verschieden Spiegel und Bilder mit Goldrahmen, Lische Spiegel und Eilhe, Alurgarderobe, 2 Mohn und Etühle, 2 Kartothefen, Urrichte, Isch und Etühle, 2 Kartothefen, Urrichte, Island türsche Glas, 3 guterhalt. Desen, im Ungahl Ausstellsachen, Küchengeschier, bis Kinderspielsachen

vie 210 Paar Schuhsohlen, 1 guterhalt. Goden einrichtung, 1 Kriseur-Einrichtung, debt ause: 3 Frisertoiletten mit Waschbeden, 1 weber geit in den Geschältspunde Smyrnateppic fowie verfchied. and, Teppi u. Borlagen, 1 Rubb .- Bücherichrant, 1 64

Besichti ung gu jeber Zeit in ben Geschäftsstund von 8-2 und 21/1-6 uhr.

Wiesbadener Aufflonshans Wills

Auftionator und Zagator banbelsgerichtlich eingetragen

Tuifenftrake 48 Wichbaben Telebbon 500